

Ausgabe 4 / 2013

Perspektiven

Chef-Information



Neue Marke vorbildlich umgesetzt

Innungsbetrieb lebt das neue Erscheinungsbild
Mehr auf Seite 8



Tagung der Öffentlichkeitsbeauftragten
Im Zeichen des orangenen Würfels
Mehr auf Seite 12



Freikarten für die LIGNA
Besonderer Service für Innungsbetriebe
Mehr auf Seite 20



» So unzweifelhaft eine starke Branchenmarke eine Gemeinschaftsleistung der Betriebe darstellt, so unzweifelhaft ist der Nutzen für jeden einzelnen Betrieb. «

Dr. Klaus Heß,
Geschäftsführer

Wilde Leinwand, Nide Leinwand,

alle Aktivitäten der Innungsorganisation verfolgen ein Ziel: die Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Mitgliedsbetriebe. Dies geschieht zum einen durch die Grundsatzarbeit und Interessenvertretung der Branche, zum anderen in der direkten Unterstützung der Betriebe durch ein breit gefächertes Informations-/Beratungs- und Schulungsangebot. Ein zentraler Bestandteil der Interessenvertretung ist die Gemeinschaftswerbung, deren Kernstück die Branchenmarke ist. Während die Marke in jeder Firmenwerbung einen hohen Stellenwert hat, spielt sie in der Bewerbung einer ganzen Branche eine übergeordnete Rolle, da hier nicht einzelne Betriebe oder Produkte beworben werden können. Erst recht gilt das für das Schreinerhandwerk, das sich durch eine hohe Produkt- und Dienstleistungsvielfalt auszeichnet.

Starke Branchenmarke – eine Gemeinschaftsleistung der Innungsbetriebe

Vor anderthalb Jahren ist es in einem organisationsinternen Kraftakt gelungen, eine einheitliche Marke für die Innungsorganisation des deutschen Tischler- und Schreinerhandwerks auf den Weg zu bringen. Allen Innungsbetrieben steht seither ein gemeinsames Qualitätssymbol zur Verfügung, eine gemeinsame Branchenmarke. Nun gilt es, die Branchenmarke in der Öffentlichkeit zu etablieren. Dies kann jedoch nur dann gelingen, wenn sich die Innungsbetriebe auch zur Branchenmarke bekennen. Dafür ist es notwendig, die Marke in den betrieblichen bzw. werblichen Auftritt einzubinden. Mit anderen Worten, die Marke muss von den einzelnen Betrieben gelebt werden.

Wenn man eine Zwischenbilanz zieht, kann man feststellen, dass die Innungsorganisation selbst, also Innungen, Landesverbände und Bundesverband die neue Marke und das neue Erscheinungsbild großenteils übernommen haben. Auch bei den Innungsbetrieben ist ein guter Anfang gemacht. Landesweit hat über ein Drittel der Betriebe die kostenlose Erstausrüstung, bestehend aus

Betriebseingangsschild sowie diversen Aufklebern, bezogen und vor manchem Firmengebäude weht die orangene Schreinerfahne. Dies ist durchaus beachtlich und aner kennenswert. Notwendig ist nun, dass die Betriebe auf breiter Linie die Branchenmarke in den betrieblichen bzw. werblichen Auftritt einbinden. Und gerade hierin liegt der Sinn und Zweck der Markenkampagne, die konsequent fortgeführt und ausgebaut wird. Es gilt, die Betriebe zu unterstützen und zu motivieren, die Branchenmarke als hochwertigen Baustein in ihren Firmenauftritt zu integrieren. Verwiesen sei hier nur auf die Erstausrüstung, die Aktion „ICH bin ICH“, die Betriebsausstattung, das Online-Portal „Schreiner-Print“, die exklusive Berufskleidung, die Give-aways für Kunden und vieles andere mehr.

Starke Branchenmarke – ein Nutzen für jeden einzelnen Innungsbetrieb

So unzweifelhaft eine starke Branchenmarke eine Gemeinschaftsleistung der Betriebe darstellt, so unzweifelhaft ist der Nutzen für jeden einzelnen Betrieb. Auch wenn dieser Zusammenhang auf den ersten Blick nicht einleuchtend sein mag, bei näherem Nachdenken ist er umso schlüssiger. Eine wirtschaftlich starke Branche mit einem guten öffentlichen Ansehen bietet jedem einzelnen Betrieb die Chance, am Gesamterfolg teilzuhaben, sich zu profilieren und zu profitieren. Mit anderen Worten, es liegt im ureigenen wohlverstandenen Interesse jedes einzelnen Innungsbetriebes, sich zu seiner Organisation zu bekennen und damit die Branchenmarke zu stärken. In diesem Sinne bauen wir auf Ihr kreatives Engagement.

Klaus Heß

Klaus Heß



« Das sind die neuen Rundbogenfenster für den Leuchtturm von Hiddensee »

Tischlermeister Hans-Joachim Wolff mit einem neuen Rundbogenfenster vor dem Wahrzeichen von Hiddensee, dem Leuchtturm auf dem Dornbusch

Hans-Joachim Wolff, Sie wohnen mit Ihrer Familie auf der Ostseeinsel Hiddensee. Die Insel bei Rügen ist ein beliebtes Urlaubsziel für viele, die Ruhe und Erholung suchen und die Natur genießen wollen.

Hiddensee ist wirklich eine Oase der Ruhe. Die Landschaft gehört mit ihrer einzigartigen Flora und Fauna zum Nationalpark "Vorpommersche Boddenlandschaft". Unsere Insel zählt lediglich 1000 Einwohner. Große Hotels und Eventzentren fehlen vollständig. Autos dürfen - bis auf wenige Versorgungsfahrzeuge - die Insel nicht befahren. Umso beliebter sind Fahrradtouren. Geschätzt werden auch Wanderungen über den Dornbusch zum Leuchtturm oder durch die einzigartige Dünenheide. Sehr beliebt ist der feinsandige Strand entlang der gesamten Westküste. In der Stille und Abgeschiedenheit von Hiddensee haben sich bereits Albert Einstein, Asta Nielsen und Sigmund Freud erholt. Literaturmobelpreisträger Gerhart Hauptmann hatte hier seinen Sommersitz.

Sie sind Tischlermeister und betreiben in Vitte auf Hiddensee eine Bau- und Möbeltischlerei

Gemeinsam mit einem Gesellen und - da es nur ganz wenige Schulabgänger hat - zeitweise mit einem Lehrling, biete ich sämtliche Tischlerarbeiten auf der Insel an. Da nur noch wenige Neubauten bewilligt werden, ist die Modernisierung und der Umbau unser Tagesgeschäft. Zurzeit bin ich damit beschäftigt, die Rundbogenfenster vom Leuchtturm Dornbusch zu ersetzen, denen die Winterstürme der vergangenen Jahre arg zugesetzt haben.

Sie haben vor kurzem eine Lackschleifmaschine KÜNDIG Brilliant-2 gekauft. Weshalb?

Ich habe mir verschiedene Schleifmaschinen angesehen. Letzten Endes hat mich die Diagonalschleiftechnik von KÜNDIG sowohl theoretisch als auch in der praktischen Umsetzung überzeugt. Wir verwenden sie für den Furnier- und den Lackzwischen-schliff. Wir sind total zufrieden.

Vorteile für Innungsbetriebe

Firmenwagenkauf und -leasing

Durch Rahmenabkommen mit verschiedenen Automobil-Herstellern (Citroen, Mazda, Nissan, Peugeot, Renault) haben unsere Mitgliedsbetriebe die Möglichkeit, sowohl Pkw als auch Transpor-

ter mit einem garantierten Nachlass zwischen 10 Prozent und 39 Prozent zu beziehen. In der Wahl des Autohändlers sind sie frei, damit auch der Service vor Ort ist.



Ausführliche Informationen zu diesem und weiteren Rahmenabkommen finden sie im Mitgliederbereich unserer Homepage unter www.schreiner-bw.de oder rufen Sie an unter Telefon 07 11-16 44 10.

Schreinerpartner Baden-Württemberg



- Georg Ackermann GmbH** Plattenbearbeitung, Zulieferer, Sonderteile, www.ackermannmbh.de
- Adler-Werk Lackfabrik** Lackfabrik www.adler-lacke.com
- Akzo Nobel Wood Coatings GmbH** GB Sikkens/ Zweihorn Chemie, Holzoberflächenveredelung, www.zweihorn.de
- Wilhelm Altendorf GmbH & Co. KG** Maschinenbau/ Formatkreissägen, www.altendorf.com
- Baumann Holzhandel GmbH** Holzhandlung, www.baumann-holzhandel.de
- Bessey Tool GmbH & Co. KG** Spann- und Schneidwerkzeug-Hersteller, www.bessey.de
- Julius Blum GmbH** Möbelbeschläge, www.blum.com
- Robert Bosch GmbH** Professional Power Tools, www.bosch.com
- ComTür Weimann GmbH** Herstellung von Innentüren, Haustüren, Brand und Rauchschutzelementen, Objektüren, www.comtuer.de
- creatis** Verbund für Betriebe des Tischler- und Schreinerhandwerks, www.tischler-nrw.de
- Digi-Zeiterfassung GmbH** EDV, Zeiterfassung, Auftragsplanung, www.digi-zeiterfassung.de
- DORMA GmbH & Co. KG** Systemanbieter rund um die Tür, www.dorma.de
- Egger Holzwerkstoffe Brilon GmbH & Co. KG** Holzwerkstoff-Hersteller, www.egger.de
- Emil Leitz GmbH** Werkzeuge und Werkzeugsysteme für die Holz- und Kunststoffbearbeitung, www.leitz.org
- Festool Group GmbH & Co. KG** Business Unit Wood www.festool.com
- Alfred Feige GmbH** Lackieranlagen (Hersteller), www.feige-lackieranlagen.de
- fhg Furnierhandel GmbH** Handel und Produktion von Furnieren, Schnittholz, Terrassendielen, Edelholz, furnierte Platten, www.furniere-holz.de
- fischer Deutschland Vertriebs GmbH** Befestigungstechnik, www.fischerwerke.de
- Franz Schneider Brakel GmbH + Co. KG** Beschläge-Hersteller, www.fsb.de
- FS Medien** Agentur/Internet/Marketing, www.fs-medien.net
- Gebr. Bach GmbH** Bearbeitung und Großhandel für Flachglas, www.glas-bach.de
- GESCHA Absauganlagen und Umwelttechnik GmbH** Absauganlagen und Umwelttechnik, www.gescha.de
- GEZE GmbH** Innovative Systeme für Sicherheit-, Tür- und Fenstertechnik, www.geze.de
- Carl Götz GmbH** Holzgroßhandel, www.carlgoetz.de
- Graf Furnier GmbH & Co. KG** Zulieferer rund ums Furnier www.graffurnier.de
- Häfele GmbH & Co. KG** Beschlagtechnik, Beschläge, www.haefele.de
- Handwerker Börse GmbH** Gleitüren, begehbare Schränke, Linoleum, Sandmarmor, www.handwerkerboerse-bestwig.com
- HAWA AG** Schiebebeschlagssysteme, www.hawa.ch

- Heidelberg Coatings Rentzsch GmbH** Herstellung und Vertrieb von Lacken und Beizen für die Holzoberflächenbeschichtung, www.heidelbergcoatings.com
- Helmsauer & Preuß GmbH** Versicherungen, www.helmsauer-preuss.de
- Hesse GmbH & Co. KG** Lacke & Beizen www.hesse-lignal.de
- Hettich FurnTech GmbH & Co. KG** Beschlägehersteller/ Technik für Möbel, www.hettich.com
- Hoffmann GmbH** Maschinenbau, Hersteller von Holzbearbeitungsmaschinen, www.hoffmann-schwalbe.de
- HOLZ-HER GmbH** Hersteller von Holzbearbeitungsmaschinen, www.holzher.com
- Holzma Plattenaufteiltechnik GmbH** Horizontale Plattenaufteilsägen, www.holzma.de
- Hoppe AG** Hersteller von Beschlagsystemen für Fenster und Türen, www.hoppe.com
- IKK Classic** Hauptverwaltung Gesetzliche Krankenkasse, www.ikk-classic.de
- imos AG** Niederlassung Stuttgart, Softwareentwicklung, www.imos3d.com
- Dr. Keller Maschinen GmbH** Holzbearbeitungsmaschinen und Werkzeuge, www.dr-keller.de
- Kesseböhmer GmbH** Möbelbeschläge, www.kesseboehmer.de
- Klebchemie M.G. Becker GmbH & Co. KG** Hersteller von Klebstoffen-Leimen-Dichtstoffen-Schäumen, www.kleiberit.com
- Kuhnle Computer-Software GmbH** Herstellung und Vertrieb von Branchensoftware für Schreiner, www.kuhnle.com
- Kündig GmbH** Hersteller von Schleifmaschinen, www.kundig.de
- Heinrich Kuper GmbH & Co. KG** Handel Maschinen und Werkzeuge, www.kuper.de
- LAYER-Grosshandel GmbH & Co.** Großhandel mit Werkzeugen, Beschlägen, Verbindungstechniken und technischen Leuchten, www.layer-grosshandel.de
- Logosol GmbH** Maschinenhandel/Hersteller Holzbearbeitungsmaschinen, www.logosol.de
- Otto Martin Maschinenbau GmbH & Co. KG** Holzbearbeitungsmaschinen, www.martin.info
- Maschinen-Grupp GmbH** Handel mit Holzbearbeitungsmaschinen, www.grupp.de
- Moralt Tischlerplatten GmbH & Co. KG** Hersteller von Holzwerkstoffen und Türrohlingen, www.moralt-tischlerplatten.de
- Moser GmbH** Fensterbau-Innenausbau Corian-Technik und Mineralwerkstoff, www.moser.to
- mütek Systemtechnik Hartmut Müller GmbH** Energiegewinnung aus Ihren Holzabfällen: absaugen-filtern-zerkleinern-brikettieren heizen, www.muetek.eu
- neuform-Türenwerk Hans Glock GmbH & Co. KG** Türenhersteller, www.neuform-tuer.de
- OS Datensysteme GmbH** Branchensoftware für holzverarbeitende Unternehmen, www.osd.de
- Rudolf Ostermann GmbH** Hersteller und Händler von Kanten, www.ostermann.eu
- Dipl.-Ing. Doris Paulus GmbH** Lageroptimierung bei Schreiner, www.paulus-lager.de

- Pilipp Holzwerkstoffe GmbH** Holzgroßhandel www.pilipp-holzwerkstoffe.de
- PinnCalc GmbH** Softwareentwicklung, www.pinncalc.de
- Radiant AG** Entwicklung, Herstellung und Vertrieb hochwertiger LED-Systeme „Made in Germany“ www.radiant.de
- Remmers Baustofftechnik GmbH** Bauchemie/Lackhersteller, www.remmers.de
- Sanline Möbelsysteme und Küchentechnik GmbH** Elektrogeräte und -zubehör, www.sanline.biz
- Sata GmbH & Co. KG** Lackiertechnik, Atemschutz, Druckluftaufbereitung, www.sata.com
- Schaffitzel Holzindustrie GmbH + Co. KG** Brettschichtholz, Brückenbau, Hallenbau, Sonderbauteile, www.schaffitzel.de
- Schorn & Groh GmbH** Funiere - Veneers www.sg-veneers.com
- Schott Technical Glass Solutions GmbH** Brandschutzverglasungen, www.schott.com
- SCHUKO H. Schulte-Südhoff GmbH & Co. KG** Absaug-, Oberflächen- und Filtertechnik, www.schuko.de
- SCM Group Deutschland GmbH** Holzbearbeitungsmaschinen, www.scmgroup.de
- Seefelder GmbH** Großhandel Werkzeug und Beschläge, www.seefelder-gmbh.de
- Sherwin-Williams Deutschland GmbH** Entwicklung und Produktion von Holzlacken und Beizen, www.arti.de
- SIEGENIA-AUBI** Sicherheits-Service GmbH Hersteller und Dienstleister für Baubeschläge, www.siegenia-aubi.com
- Signal Iduna** Landesdirektion Südwest Versicherungen, www.signal-iduna.de
- Simonswerk GmbH** Hersteller von Bändern und Bandsystemen von Türen, www.simonswerk.de
- Spänex GmbH Luft- und Umwelttechnik** Absauganlagen, www.spaenex.de
- SWL Tischlerplatten Betriebs-GmbH** Holzwerkstoffe, www.s-w-l.com
- Thalhofer Holzzentrum Holzhandel, www.thalhofer.de**
- the-Company.de GmbH & Co. KG** Telekommunikation, www.the-company.de
- Ulmia GmbH** Hobelbänke und Holzhandwerkzeug, www.ulmia.de
- UP 21 GmbH** EDV bis CAD – clever meistern, VectorWorks Partner, profacto Partner, www.up21.de
- VBH Deutschland GmbH** Baubeschlaghandel, www.vbh.de
- VDMA e.V.** Fachverband Industrieverband, www.vdma.org
- VELUX Deutschland GmbH** Herstellung und Vertrieb von Dachfenstern und Zubehör, www.velux.de
- Vollmer GmbH** Elektro-/Lichttechnik, www.vollmer-gmbh.de
- Alexander Claus Volz GmbH** Berufskleidung-Sicherheitschuhe-Gastronomiebedarf
- Weinig AG** Hersteller von Holzbearbeitungsmaschinen, www.weinig.de
- ZEG Zentraleinkauf Holz + Kunststoff eG** Großhandel mit Holz und Holzwerkstoffen, www.zeg-holz.de

Zum Kreis der Schreinerpartner Baden-Württemberg gehören über 80 namhafte Zulieferer, die besonders eng mit dem baden-württembergischen Schreinerhandwerk zusammenarbeiten. Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen bevorzugt bei Ihren Einkäufen!

Blickfang

- 6 Schöpfen Sie Ihr Mitarbeiter-Potenzial künftig noch besser aus! Urnen in den See
- 7 Riesen-Hüpfburgen zum Ausleihen Fachforen auf dem Schreinerntag

Verband & Branche

- 8 Innungsbetrieb lebt neues Erscheinungsbild
- 9 Wer ist wer? – Der Landesfachverband stellt sich vor Neue Verbands-Homepage: Technik und Umweltschutz
- 10 Entwurfsimpulse Teil 2: Das Blaue Band und Spannung in der Luft
- 12 Tagung Öffentlichkeitsarbeit: Im Zeichen des orangenen Würfels
- 14 Aktion „ICH bin ICH“
- 15 Zukunftsfähigkeit der Innungen
- 16 EU-Holzhandelsverordnung: Legalität nachweisen
- 17 Schreinerntag 2013: Innovations- und Kontaktbörse
- 18 Anmeldung zum Betriebsvergleich 2012
- 19 Exklusive Berufskleidung: Softshell-Jacke und Bundhose



Durchblick

- 20 LIGNA-Freikarten – so geht's
- 21 Adler: Die Oberfläche macht mehr aus Holzfenstern
- 22 BESSEY: Neue Baureihe rechtzeitig zur LIGNA
- 23 SATA: Die Lackierpistole für Schreiner und Tischler
- 24 DR. KELLER zeigt Präsenz auf der LIGNA
- 25 Häfele: „Weiter denken.“ – Die Zukunft im Fokus

Aus den Innungen

- 26 Schreiner-Innung Bodenseekreis: Für „goldenen Boden“ gibt's Smart und Meisterschule



- 26 Schreiner-Innung Waldshut: BIT Berufsinformationstag in Bad Säckingen

Betrieb & Technik

- 28 Fenster- und Haustürentage: Von Kundenbindung zu Minikränen



Beruf & Chance

- 31 SchreinerBotschafter

Das schwarze Brett

- 32 Strategisches Unternehmens-Leitbild Schulung nach DGUV V2 „Alternative Betreuung“
- 33 Nachhaltigkeit beim Kunden
- 34 Faxformular: SchreinerKolleg
- 35 Wichtige Verbandstermine Marktplatz Impressum

Diese Ausgabe enthält folgende Beilagen:

- Maschinenbau Rehen
- VDMA
- Adler Werk
- CD von Bessey Tool
- Holzma

SONDER- KONDITIONEN FÜR WIEDER- VERKÄUFER



- Wangentreppen
- Tragbolzentreppen
- Spindeltreppen



Stufen
fürs Leben

STREGER[®]
Massivholztreppen

STREGER[®] Massivholztreppen GmbH
Telefon: 03 93 86 - 54 216
Telefax: 03 93 86 - 91 131
info@streger.de www.streger.de

Schöpfen Sie Ihr Mitarbeiter- Potenzial künftig noch besser aus!

Sie kennen unsere immer wieder formulierte Maxime: Im harten Wettbewerb werden auf Dauer nur die Unternehmen erfolgreich sein, die in allen Disziplinen der Unternehmensführung top sind.

Ganz oben steht dabei natürlich der Erfolgsfaktor Nr. 1 des Unternehmens – die Mitarbeiter! Aber kümmern wir uns auch genügend um diese?

Gerade im Mittelstand kommt die Mitarbeiterentwicklung häufig zu kurz. Nicht, weil wir das Thema nicht richtig bewerten, sondern weil der Chef im hektischen Tagesgeschäft „ertrinkt“.

Weil dies so ist, hat der Europäische Sozial-Fond (ESF) mit dem Wirtschaftsmini-



Bild: Andreas Gorr
Franz-Josef Gomolka (l.) und Gerhard Römpf

sterium Baden-Württemberg ein hochattraktives Programm zum Thema „Qualifizierungsberatung“ und „Systematische Personalentwicklung“ initiiert, mit dem Beratungsleistungen zum Thema mit 50 Prozent (!) gefördert werden.

Hierzu können wir Ihnen das zertifizierte (dies ist Voraussetzung für das Projekt) Beratungsunternehmen Franz-Josef Gomolka GmbH aus Weissach empfehlen. Franz-Josef Gomolka hat allein oder gemeinsam mit seinem Kooperationspartner Gerhard Römpf schon über 100 Projekte im Handwerk erfolgreich umgesetzt.

Die Berater bieten ein unverbindliches und kostenloses Erstgespräch bei Ihnen vor Ort an. Wenn Sie daran interessiert sind, nehmen Sie doch einfach direkt Kontakt auf!

**Franz-Josef Gomolka GmbH,
Weissach**
Telefon 07044-930 911
Mail info@gomolka.de
Internet www.gomolka.de

Urnen in den See

Bestatter werden hellhörig, wenn über neue Bestattungsformen diskutiert und wenn Änderungen des Bestattungsgesetzes gefordert werden. Vor kurzem wurde der Ausschuss der Fachgruppe „Bestattende Schreiner“ aktiv und wandte sich an die Fraktionen des Landtages und an das Sozialministerium. Anlass ist die in der Öffentlichkeit und Presse wiederholt behandelte Frage, ob die Asche Verstorbener in Binnengewässern ausgebracht werden kann.

Die Fachgruppe „Bestattende Schreiner“ im Landesfachverband Schreinerhandwerk Baden-Württemberg sieht hier eine äußerst problematische Situation. Aus dem täglichen Erleben von Tod, Trauer und den Anliegen der Hinterbliebenen heraus steht sie äußerst skeptisch der Idee gegenüber, Urnen in Binnengewässern auszubringen und damit verbun-

dene Trauerrituale auf Seen durchzuführen, auch nicht auf dem Bodensee.

Die Binnengewässer sind wichtige Freizeitareale. Pietätvolle Trauerfeiern stehen mit den vielfältigsten Freizeitaktivitäten auf dem See mit Freude und Ausgelassenheit im Widerspruch. Die Seen sind zudem häufig wichtige Quellen für die Trinkwasserversorgung. Die Vorstellung, dass die Asche Verstorbener in das Trinkwasser gelangt, ist wenig vertrauenswürdig.

Der Fachgruppenausschuss sieht keine Notwendigkeit, das Baden-Württembergische Bestattungsgesetz in diesem Bereich zu ändern und wartet derzeit auf die Antworten. (rg)



Bild: Rainer Gall
Bestattungen im Bodensee – nein danke!

Riesen-Hüpfburgen zum Ausleihen

Um den Betrieben bei Veranstaltungen, zum Beispiel Tag der offenen Tür, eine Attraktion für Kinder anzubieten, hat der Landesfachverband in den Jahren 2007 und 2008 zwei Riesen-Hüpfburgen angeschafft. Dieses Angebot ist im Laufe der letzten Jahre etwas in Vergessenheit geraten, weshalb wir dies in Erinnerung rufen möchten. Wir würden uns freuen, wenn die Hüpfburgen ab Frühjahr in Aktion sind.

Die Hüpfburgen haben eine Grundfläche von 4,00 x 4,75 Meter und können mit Hilfe eines starken Dauergebläses in kürzester Zeit aufgepumpt werden und sind einsatzbereit. Die Hüpfburg beinhaltet im Einzelnen: Hüpfburg im Transportsack, Gebläse, Befestigungsset (sechs Erdanker), Reparaturset, Unterlegplane, zwei klappbare Fallschutzmatten, Auf-/Abbauanleitung, Betriebshinweise.

Der Mietpreis beträgt für einen Einsatz je Hüpfburg pauschal 50 Euro. Die Versandkosten bzw. den Transport übernimmt der Ausleiher. Für die Abholung benötigen Sie einen Transporter. Die Hüpfburgen sind jeweils bei den Betrieben stationiert, die sie zuletzt im Einsatz hatten.

Die Hüpfburgen sind voll funktionsfähig und in gutem Zustand. Der einzige



Bild: Tischler Schreiner BW

Wermutstropfen liegt darin, dass sie noch das alte Erscheinungsbild tragen. Das heißt, sie prangen in leuchtendem Gelb und tragen den gelben Schreinerwürfel. Den Kindern indes dürfte dies beim fröhlichen Hüpfen keinen Abbruch tun.

Für nähere Informationen und Reservierungen steht Ihnen Frau Rumery unter 0711-1 64 41-25 oder rumery@schreiner-bw.de gerne zur Verfügung.

Fachforen auf dem Schreinertag

Bereits zum siebten Mal findet der Baden-Württembergische Schreinertag, das landesweite Branchenforum statt; dieses Jahr am 21. September bei unserem Kooperationspartner FESTOOL in Wendlingen.

Auch auf unserem diesjährigen Schreinertag erwartet Sie ein interessantes Vortragsprogramm von ausgewiesenen Experten zu aktuellen Themen. Neben den eigentlichen Fachvorträgen bieten wir Ihnen wieder ein allgemeines Thema, das zunehmend mehr Menschen persönlich betrifft.

Burnout – Nein danke!

Erleben Sie die Motivationstrainerin Ute Uphues. In einem kurzweiligen und sinnbildlichen

Vortrag erfahren Sie, was Burnout ist, wie er entstehen kann und wie Sie leicht in Ihrem Alltag präventive Maßnahmen ergreifen können. Ziehen Sie rechtzeitig die „Handbremse“, um ein zufriedenes und erfülltes Leben in vollen Zügen zu genießen! Themen sind:

- Was ist Burnout?
- Wie entsteht Burnout?
- Woran erkenne ich Burnout?
- Was kann ich präventiv tun?
- Wie ziehe ich die „Handbremse“?
- Was erfüllt mich?/ Was macht mich zufrieden?
- Glücksmotivation (he)



Bild: privat
Personaltrainerin Ute Uphues

leitz

Wir formen die Zukunft



Wir machen Prozesse intelligenter.

Prozessoptimierung und Prozessbeschleunigung sind Schlüsselfaktoren für eine effiziente Produktion. Leitz begleitet die ganze Wertschöpfungskette mit hoher Beratungs- und Engineeringkompetenz, Werkzeugen und Werkzeugsystemlösungen, sowie Service bis hin zum kompletten Toolmanagement. Damit sorgen wir für einen optimierten Workflow mit höherer Prozessintelligenz. Lassen Sie sich inspirieren.

Formen Sie mit uns die Zukunft.

Besuchen Sie uns auf der Ligna
Halle 12, Stand B68
und Halle 26, Stand D30



Leitz GmbH & Co. KG
Leitzstraße 2
73447 Oberkochen
Deutschland
Tel. +49 (0) 73 64/950-0
Fax +49 (0) 73 64/950-662
leitz@leitz.org
www.leitz.org

BANDSYSTEME
für die Renovation.
Sanieren im Bestand.



Das gesamte Team lebt die neue Marke und ist mit Eifer dabei.



Ein pfiffiges Würfelspiel



Eyecatcher: die Schreiner-Notrufsäule



Die Fahrzeugbeschriftung wirkt jetzt richtig lebendig.



Neue Marke

Innungsbetrieb lebt neues Erscheinungsbild

Die Firma Maurer aus Hausen wurde für ihre vorbildliche Umsetzung der neuen Marke auf betrieblicher Ebene im letzten Jahr mit dem 1. Preis des Thalhofer-Innovationspreises ausgezeichnet.

Die Firma hat diesen Weg seither weiter konsequent weiter beschritten und die Umsetzung auf der ganzen Linie vollzogen. Dies trifft sowohl auf die Einbindung der neuen Marke im gesamten betrieblichen und vor allem werblichen Auftritt der Firma zu und ebenso für die Umsetzung des Werbemotives aus der Aktion „ICH bin ICH“ in vielfältige konkrete Marketingmaßnahmen.

Nutzen für den Betrieb

Die entscheidende Frage liegt darin, ob sich der gesamte Aufwand und die Mühe in Sachen neue Marke für den Betrieb auch lohnt. Und dies scheint laut Aussage des Betriebsinhabers Hans Michael Maurer tatsächlich voll und ganz der Fall zu sein. Rechts im Kasten seine Originalaussagen, die keines weiteren Kommentars bedürfen. Wir hoffen, sie motivieren manchen Kollegen/in dazu, diesem mustergültigen und erfreulichen Beispiel zu folgen. (he) ■

Elisabeth und Hans-Michael Maurer, Maurer Innenausbau

Die Resonanz auf die bis jetzt verwendeten Bilder aus der „ICH bin ICH“-Kampagne ist durchweg positiv. Viele Interessierte haben jetzt einen Gesprächsaufhänger und sagen: „Das sind aber nette Kinder auf Ihrem Fahrzeug“, „Sind Sie auch einer der starken Papas?“, „Können die „starken Papas“ auch bei uns die Fenster liefern und einbauen?“. So und ähnlich werden unsere Mitarbeiter regelmäßig von Nachbarn unserer Kunden oder Passanten angesprochen. Dies hat unseren Bekanntheitsgrad merklich gesteigert. Wir wünschen uns, dass noch viele Innungsbetriebe mitmachen, damit die Marke bekannt wird und sich gut einprägt. Wir Schreiner und unsere Mitarbeiter müssen zu Fans unseres Handwerks werden. Möglichkeiten gibt es wirklich viele, zum Beispiel, dass ein „ICH bin ICH“-Logo als kleines Bild auf jedem Privat-Pkw der Mitarbeiter angebracht wird.



Der Landesfachverband stellt sich vor

Wer ist wer?

Gunter Kiem ist Vorsitzender im Ausschuss Berufsbildung des Landesfachverbandes sowie bei der Bewertungskommission des Bundesverbandes für den praktischen Bundesleistungswettbewerb.

Bevor Kiem sich für das Schreinerhandwerk entschied, absolvierte er eine dreijährige Berufsausbildung zum Metalller. Nach der Gesellenprüfung zum Schreiner folgten die Meisterprüfung und danach die Mitarbeit im Gesellen- und Meisterprüfungsausschuss.

Im brüderlichen Betrieb mit zehn Mitarbeitern ist Gunter Kiem als Betriebsleiter tätig. Die Fertigungsschwerpunkte sind Küchen, Wohnmöbel und Innenausbau mit CNC-Fertigung.

Gunter Kiem ist verheiratet und hat drei Kinder. In seiner Freizeit ist er bei einer Laientheatergruppe als Schauspieler aktiv. Neben seiner Funktion als Ortschaftsrat ist er auch noch als Sportvereinsvorstand tätig. ■



Gunter Kiem

Alle Ansprechpartner des Landesfachverbandes finden Sie unter www.schreiner-bw.de, Bereich „Für Schreiner“, Rubrik Landesfachverband.

Neue Verbands-Homepage

Technik und Umweltschutz

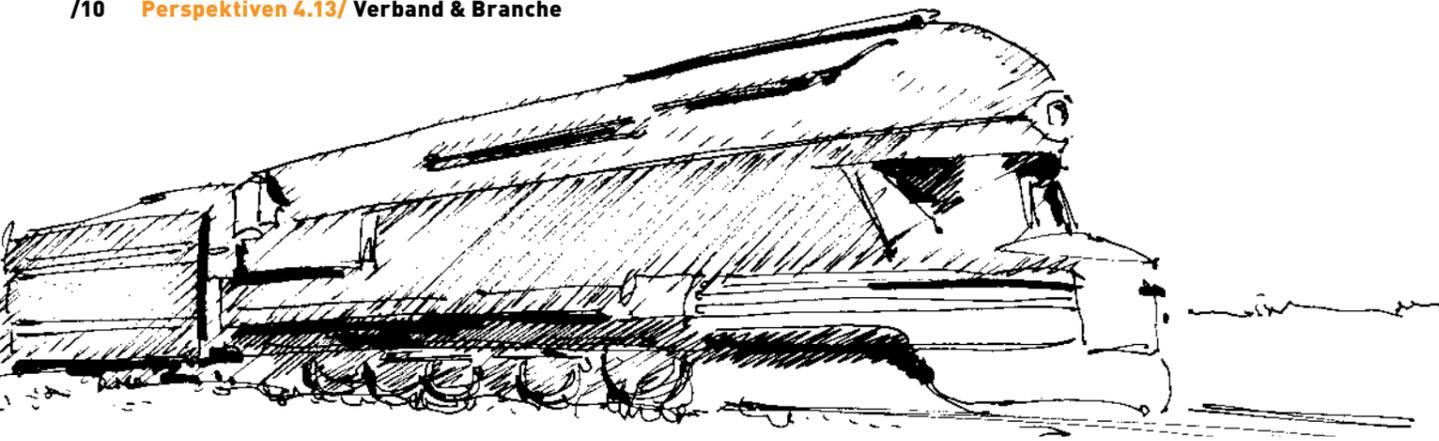
Ganz aktuell und neu gestaltet ist unsere Verbands-Homepage unter www.schreiner-bw.de. Die Mitgliederseiten enthalten eine Fülle nützlicher und aktueller Informationen für alle Fragen rund um das Schreinerhandwerk. Unter dieser Rubrik möchten wir Ihnen in den nächsten Ausgaben jeweils einen einzelnen Baustein vorstellen.

Heute möchten wir Sie auf unsere Rubrik Technik und Umweltschutz hinweisen. Hier finden Sie in den Unter rubriken: Zeitwertermittlung und Ge-

brauchtmaschinen, Checklisten Maschinenkauf, Fachberichte und Gefahrklasse BGHM, entsprechende Informationen und Downloads.

Wir würden uns freuen, wenn Sie dieses Informations- und Leistungsangebot Ihres Landesfachverbandes zukünftig rege nutzen und für Ihren Betrieb profitieren. Melden Sie sich einfach an unter www.schreiner-bw.de, „Für Betriebe“, Rubrik Mitgliederbereich, Technik und Umweltschutz. (he) ■





Legendär ist die Dampflokomotive S1. Raymund Loewy hat sie 1939 in Amerika entworfen. Sie stellte den Geschwindigkeitsrekord mit über 230 Stundenkilometern auf. Mit Loewy verbunden ist die Stromlinienform, die Entwürfe für Flugzeuge, Schiffe und Haushaltsgeräte auch in Europa prägte. Sie umschließt die Maschinenteile und fügt sie zu einer neuen Gesamtheit mit dynamischem Aussehen zusammen.

Entwurfsimpulse Teil 2

Das Blaue Band und Spannung in der Luft

Das Blaue Band wehte an Luxuslinern, die als schnellste den Atlantik zwischen Europa und Amerika überquert hatten. In der Natur wehte überhaupt manches Stoffstück, denn viele Menschen betrieben Sport und Spiel im Freien. In den Wohnungen wehte ein frischer Wind, der von kaum einem Schnörkel oder Plüschstoff gebremst wurde. Möbel werden noch handwerklich hergestellt – kommen aber auch zu Hauf aus industrieller Herstellung. Die Formsprache berichtet darüber. Politisch und gesellschaftlich gesehen lag Hochspannung in der Luft. Scheint die Zeit auch schon lange vorbei, so täuscht das. Noch können zu den 30er-Jahren des 20. Jahrhunderts Zeitzeugen befragt werden.

Die Eisenbahn aus der Gründerzeit hat sich bewährt, das Schienennetz verbindet alle Orte auf dem Kontinent. Nun werden die Kontinente besser verbunden. Die Schifffahrt erlebt in den Zwanzigern einen neuen Aufschwung: Die Ölfeuerung löst die Kohlefeuerung ab und ermöglicht höhere Reisegeschwindigkeiten. Statt Auswanderern nach z.B. Amerika reisten nun Touristen – die Schiffe wurden luxuriöser, die eleganten Einrichtungen, von Architekten gestaltet, wurden Vorbild. Bis zum Beginn des Zweiten Weltkrieges treibt das Blaue Band an, Geschwindigkeit und Kraft werden Ausdruck bei Plakatmotiven – expressiv wird das Schiff überhöht und von der Wasserlinie aus dargestellt.

Politisch gesehen ist die Zeit der 30er-Jahre höchst spannungsgeladen. Mit der Abdankung von Wilhelm II war 1918 das Kaiserreich zu Ende gegangen. Die Weimarer Republik kämpfte mit der starken Polarisierung in Links und Rechts. Unruhige Zeiten, mit Aufständen in den Städten waren es, in denen die politischen Kräfte unterschiedlichster Gruppen schlussendlich nicht in Einklang gebracht werden konnten.

Was das Denken bewegte

Die Reformbewegung war voll aufgeblüht. Das uns heute bekannte Reformhaus ist noch ein Teil davon. Damals zog es viele Menschen mit Lust in die Natur: sie wanderten gesellig in Gruppen, machten Gymnastik, trieben Sport, frönten der Freikörperkultur und Wandervogelbewegung. Das Reformkleid befreite die Frauen vom Mieder.

Hygiene war das entscheidende Thema der Zeit. Aufenthalt und Bewegung im Freien war die

Reaktion auf beengte Wohnverhältnisse. In dieser Zeit wurde denn auch über Krematorien gestritten, denn mancher sah darin die hygienische Entsorgung der Verstorbenen.

Die Wirtschaft und die Bevölkerung sollen mit Technik und Energie versorgt werden. Dafür werden Netzwerke verschiedenster Art gebaut. Die Eisenbahnnetze sind nur eines der Beispiele dafür. Weitere Netzwerke werden geknüpft: Pipelines für Öl, Kabel für Strom, Kabel für Telefon. Informationen kommen per Welle und erklingen im Radiolautsprecher.

Das Normungswesen entwickelt sich in Deutschland zur Standardisierung von Produkten und auch, damit Produkte unterschiedlicher Hersteller besser zusammengefügt werden können. 1918 erscheint die erste Norm, 1920 werden Papierformate genormt, 1924 der Beuth-Verlag zum Vertrieb der Normen gegründet.

Neues Bauen

1926 wird die Frankfurter Küche von Architektin Margarete Schütte-Lihotzky vorgestellt. Die Küche wird als Arbeitsplatz bewertet und dementsprechend werden die Arbeitsabläufe analysiert. Die Möbel sind wie in einer optimal organisierten Werkstatt aufgestellt. Mehr wie eine Person konnte darin nicht arbeiten. Als Detail, wie feingliedrig gearbeitet wurde, sei erwähnt: Vorratsschränke erhielten einen Blauton, weil Forscher festgestellt hatten, dass Fliegen



blaue Flächen meiden würden. Diese Küche kann als Vorbild für Einbauküchen gesehen werden.

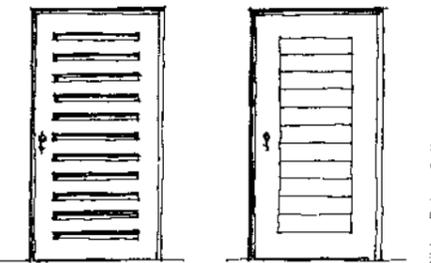
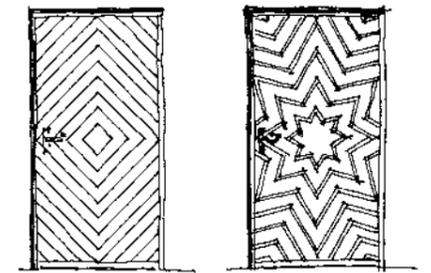
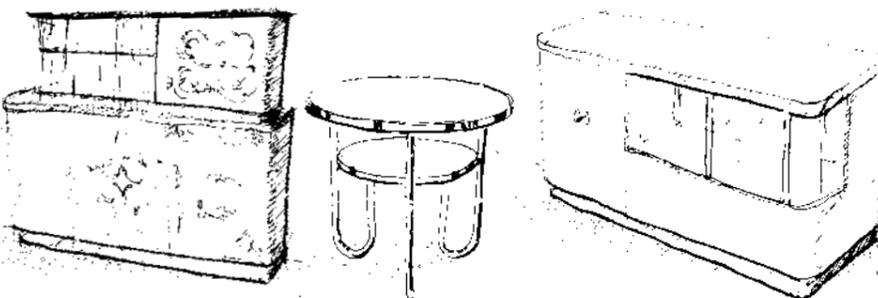
1927 wird die Weißenhofsiedlung in Stuttgart als Beispielsiedlung für neues Bauen und Wohnen eröffnet. Neue Grundrisse, neue Konstruktionen mit neuen Materialien wurden als Vorbild gezeigt. Mit dabei eine Musterausstellung für Maschinen im Haushalt: Staubsauger, Waschmaschinen und vieles mehr, Erleichterung der Arbeit und Faszination für Technik.

Das Neue Bauen prägte schon an mehreren Orten die Architektur von Wohnsiedlungen, Einfamilienhäusern und Kir-

Die Räume erhalten ihre Funktionen nach dem Sonnenlauf zugeordnet, behalten aber noch ihre Ähnlichkeit in der Größe. Balkon und Terrasse erlauben „den Schritt an die Luft“.

chen. Viele stehen davon im Land, die Kreuzkirche in Stuttgart-Hedelfingen ist ein Beispiel dafür. Eine Stahl skelettkonstruktion wurde mit Bimssteinen ausgefüllt und ummantelt. Tragende Konstruktion und sichtbare Außenhülle sind zweierlei – wie bei der Stromlinienform der Dampflo.

Aus der Analyse von gehäuften Krankheitsfällen in Gründerzeit-Mietskasernen und den Baracken in Innenhöfen wurde abgeleitet, dass Wohnen neu organisiert werden müsse. Hell und luftig sollte es in der Wohnung sein: die Morgensonne für den Schlafraum, die Nachmittagsonne für den Wohnraum. Plüsch und Samt verschwand. Statt Teppichen in mehreren La-



Bei diesem Wohngebäude in Bad Wimpfen sind typische Merkmale für Gebäude der 30er-Jahre realisiert: Symmetrieachse ist nur angedeutet, Geländerform und Rundung des Balkons wecken Assoziationen an Schiffsheck, Eisenbahnwagen und Reling.

gen wurde Linoleum ausgelegt – jederzeit wischbar. Die Elektrokabel verschwanden unter der Oberfläche. An der konnte zwar noch ein Bild hängen, mehr aber wäre als ärgerlicher Schnörkel gesehen worden.

Haustüren

Bei den Haustüren ist die Rahmenbauweise nicht mehr ausschließlich am Endprodukt erkennbar. War Rahmenkonstruktion bei Türen und Toren der Gründerzeit allenfalls durch Ornamente und Profile überlagert, so doch noch erkennbar. Nun aber verschwindet sie häufig hinter einer Aufdoppelung. Das Dekor ist geprägt durch senkrechte, waagrechte oder kreuzförmig Linienstrukturen der aufgedoppelten Bretter. Der Dampflo erging es ähnlich.

Möbel

Maschinen erleichtern die Herstellung von Möbeln. Aus mancher Schreinerwerkstatt wird ein Maschinenraum, der Transmissionsriemen macht es möglich. Wer möchte, der kann in dieser Zeit die Parallelität von Industrie und Handwerk festmachen.

Den Fronten der Möbel geht es gleichsam wie den Wänden der Räume. Klare Linienführung wird bevorzugt, aufgesetz-

Mit Aufdoppelungen lassen sich Gestaltungen unabhängig von der Grundkonstruktion verwirklichen.

te Dekorteile entfallen. Oberböden stehen allenfalls dezent vor, haben glatte Kanten ohne Profilierung. Aufmerksam wird das Furnier für die Gestaltung der umlaufenden Fronten ausgewählt.

Entscheidend: War in der Gründerzeit häufig die Front hochwertiger gestaltet als die Seiten – Dekor und Material – so wird nun der Körper als Gesamtheit betrachtet. Die Frontgestaltung wird in die Seitenfronten hinübergezogen, sichtbarstes Merkmal dafür sind runde Eckelemente. Sie leiten über und führen begonnene Linien fort.

Zwei Gestaltungshaltungen stehen sich gegenüber. Zum einen „Art Deco“, im Luxusliner und in vielen Wohngebäuden gehobener Kreise. Zum anderen die funktionale Haltung, wie sie in der Weißenhofsiedlung und im Bauhaus zum Ausdruck kommt. Beide Haltungen verzweigen sich in den nächsten Jahrzehnten und erleben je ihre nächste Blütezeit. (rg)

Die beiden Buffets sind Ausdruck klarer Linienführung, zeigen aber noch was anderes: Die Symmetrieachse (Ausdruck einer zentrierten Ordnung) muss nicht mehr zwingend sein. Die Glasbereiche betonen den linken bzw. rechten Bereich. Der Tisch mit seinen Metallbeinen ist typisch: Rohr ist neues Material im Möbelbau und eignet sich für Tische, Stühle und Schränke.

Bilder: Rainer Gall



Walter Rogger, engagiert und ideenreich

Tagung der Öffentlichkeitsbeauftragten

Im Zeichen des orangenen Würfels

Die diesjährige Tagung der Öffentlichkeitsbeauftragten wurde am 14. März 2013 im SSB-Veranstaltungszentrum Waldaupark in Stuttgart durchgeführt.

Die Stimmung unter den anwesenden 16 Öffentlichkeitsbeauftragten war gut und alle gingen hochmotiviert und konstruktiv an die Weiterentwicklung der Projekte, insbesondere der Markenkampagne. Einziger Wermutstropfen war die geringe Beteiligung an der Tagung, die von den Anwesenden bedauert wurde. Am Vormittag informierte Tanja Laabs über das Thema „Soziale Netzwerke – facebook & Co.“ Hier wurde sehr schnell klar, dass beispielsweise facebook aufgrund der Altersstruktur der Nutzer sich geradezu perfekt für Nachwuchswerbung eignet. Nicht zu unterschätzen ist auch, dass die jetzt noch recht jungen Nutzer sozialer Netzwerke auch die Kunden von morgen sind. Mit anderen Worten, man sollte bereits jetzt anfangen, sich mit sozialen Netzwerken zu befassen, um den Anschluss nicht zu verpassen und später aktiv einsteigen zu können.

Am Nachmittag standen die Fortführung der Gemeinschaftswerbung und die Umsetzung des neuen Erscheinungsbildes auf dem Programm. Erfahrungen über die mittlerweile gut angelauene Fotoaktion „ICH bin ICH“ wurden ausgetauscht und die Ver-

wendung der Bildmotive auf verschiedenen Werbemitteln erörtert.

Walter Rogger, Geschäftsführer der Werbeagentur Team Rogger, die seit Jahren die Gemeinschaftswerbung des Landesfachverbandes unterstützt, stellte sein Konzept für die langfristige Etablierung der Marke vor. Unter anderem ist ein Wettbewerb für das beste Motiv aus der Aktion „ICH bin ICH“ geplant.

Ein weiteres wichtiges Tagungsthema war die Weiterführung der Nachwuchswerbung, für die mittlerweile ein breites Sortiment an Hilfsmitteln zur Unterstützung von Aktionen vor Ort bereit steht. Des Weiteren stand der Thalhoffer-Innovationspreis auf der Tagesordnung, der in diesem Jahr für „Kreative Wege in der Nachwuchswerbung“ ausgelobt wird. Die Planung des diesjährigen Schreinerntages und die Möglichkeiten der Bewerbung durch die Innungen rundeten die Tagung ab. (ir)



Interessierte Teilnehmer

Besuchen Sie uns auf der LIGNA Hannover 2013 Halle 13, Stand D 65



... vom Reststoff zum Wertstoff!



Zerkleinern



Brikketieren

Wir Tiroler

lieben die Herausforderung ...

... und bauen erstklassige Holzbearbeitungsmaschinen!

c-express 920

CNC-Bearbeitung auf nur 2,5 m².
Leistbare CNC-Technik
ab € 29.990,-



NEU

FORMAT-4
Qualität und Präzision aus ÖSTERREICH

FORMAT
Holzbearbeitungsmaschinen für Handwerk, Gewerbe und Industrie

FORMAT
Holzbearbeitungsmaschinen für Handwerk, Gewerbe und Industrie

FORMAT-4 - Wählen Sie aus mehr als 40 Holzbearbeitungsmodellen für Gewerbe und Industrie

Sofort-INFO unter 07946/944 04 0

Gewerbegebiet Schwabbach-Nord, Carl-Zeiss-Straße 2
74626 BRETZFELD-SCHWABBACH
info@format-4.de, www.format-4.de

Mineralwerkstofftechnik

Mit unserer 20-jährigen Erfahrung in der Verarbeitung von CORIAN® und anderen Mineralwerkstoffen bieten wir Ihnen Kalkulations-sicherheit und kurze Lieferzeiten. Von der Einzel- bis zur Serienfertigung steht unser Team beratend in der Angebots- und Planungsphase zur Verfügung.

Überzeugen Sie sich!



Die Vorlagen werden nur noch mit Ihren Daten ergänzt.

Gemeinschaftswerbung

Aktion „ICH bin ICH“

Die Aktion „ICH bin ICH“ ist eine Gemeinschaftsaktion des Landesfachverbandes und dessen Mitgliedsinnungen. Sie bietet Ihnen professionelle Unterstützung für Ihren individuellen betrieblichen Firmenauftritt und positioniert gleichzeitig die neue Marke. Ab sofort bieten wir Ihnen außerdem Werbevordrucke.

Jeder Mitgliedsbetrieb kann ein ausgearbeitetes Werbemotiv in Datenform kostenlos erhalten. Es ist eine vielfache Verwendung für konkrete Werbemaßnahmen möglich – beispielsweise für Plakate, Anzeigen, Homepage, Fahrzeugbeschriftung, usw.

Um die Verwendung Ihres Motives zu erleichtern, finden Sie im SchreinerShop unter www.schreiner-bw.de die Rubrik „ICH bin ICH“.

Hier können Sie völlig unkompliziert personalisierte Werbemittel bestellen. Sie ergänzen die vorgefertigten Vorlagen nur noch mit Ihrem Motiv und Ihren Adressdaten.

Im Einzelnen handelt es sich um: Schreibblocks, Postkarten, Dankeskarten, Briefumschläge DIN lang und C4, Präsentationsmappen, Rollups/Fahnen.

Alle bis jetzt fertiggestellten Werbemotive finden Sie auf der Startseite von www.schreiner-bw.de. Lassen Sie sich inspirieren! (ir)

Für weitere Fragen, Unterstützung und Terminvereinbarung steht Ihnen Ilona Rumery unter 0711-16441-25 oder rumery@schreiner-bw.de gerne zur Verfügung.

Bezirksversammlungen 2013

Zukunftsfähigkeit der Innungen

Die diesjährigen Bezirksversammlungen standen im Zeichen der Zukunftsfähigkeit der Innungen. Etwa 115 ehren- und hauptamtliche Funktionsträger aus den einzelnen Innungen, insbesondere Obermeister, stellvertretende Obermeister und Geschäftsführer haben offen und kritisch die Innungen und Innungsarbeit beleuchtet. Dabei kam viel Altbekanntes auf den Tisch, es wurden jedoch vielfach auch neue innovative Ansätze erkennbar.

Landesinnungsmeister Anton Gindele, der jeweils in die Thematik einführte, betonte, dass er voll und ganz von der Zukunftsfähigkeit der Innungen überzeugt ist. Dessen ungeachtet sei eine kritische Bestandsaufnahme sinnvoll, nicht zuletzt mit Blick auf die sich wandelnden Rahmenbedingungen und Anforderungen und auch die geänderten Mentalitäten und Sichtweisen. Jeweils zwei Vertreter aus den Bezirken führten mit unterschiedlichen Sichtweisen in die Diskussion ein; einmal eher kritisch – pessimistisch, zum anderen eher positiv – optimistisch.

Teils kontrovers, aber immer konstruktiv geführte Diskussion

Die anwesenden Innungsvertreter griffen die ihnen zugeworfenen Bälle sofort auf, so dass sich jeweils eine rund zweistündige angeregte, teilweise kontrovers, aber immer konstruktiv geführte Diskussion entwickelte. Dabei wurde deutlich, dass bei aller Unterschiedlichkeit der Meinungen letztlich alle ein Ziel vor Augen haben: Die Innungen zu beleben, sie attraktiv für Mitglieder und „noch-Nichtmitglieder“ zu machen, um so die Zukunftsfähigkeit zu sichern.

Innungsorganisation – unverzichtbar für die Berufsstandvertretung

Dass die Diskussion um eine Weiterentwicklung der Innungen konstruktiv und engagiert geführt wurde, lag sicherlich auch daran, dass den Beteiligten bewusst war, dass es ohne die Innungsorganisation keine Berufsstandvertretung gibt. Die Diskussion hat das Bewusstsein sicherlich auch in dieser Hinsicht geschärft und deutlich vor Augen geführt, wie wichtig es ist, eine eigenständige und starke Berufsstandvertretung zu haben – um für das ganze Gewerk und damit auch für jeden einzelnen Innungsbetrieb Existenz- und Zukunftssicherung zu betreiben. (he)



Positive Elemente

Doch auch positive Elemente und Maßnahmen wurden genügend herausgestellt, um diesen Trends wirksam gegenzusteuern und die Innung positiv und zukunftsfähig zu gestalten. Als Ansatzpunkte wurden hier vielfach genannt: organisatorisch eine Verjüngung des Innungsvorstandes und eine Teamarbeit im Innungsvorstand, attraktive Innungsveranstaltungen – auch Hauptversammlungen – durch die Wahl interessanter Orte, z. B. in Betrieben, durch Hinzuziehung versierter Referenten zu praxis- und gewerkspezifischen Themen, das konsequente und durchgängige Herausstellen von Vorteilen finanzieller und anderer Art für Innungsmitglieder. Als zunehmend wichtiger wird auch der Netzwerk-Charakter der Innung gesehen, den man verstärkt betonen und

ausbauen will. Hierzu gehört auch, die Innung zunehmend als modernen und umfassenden Dienstleister zu positionieren und das Innungs-Marketing zu professionalisieren, z. B. durch einen entsprechenden eigenen Internetauftritt. Weitere erfolgversprechende Maßnahmen bei der Mitgliederwerbung sind neben der zwingend erforderlichen persönlichen Ansprache die Einladung von Nichtinnungsmitgliedern zu Innungsveranstaltungen, insbesondere zu solchen Veranstaltungen, die in Kooperation mit Zulieferern durchgeführt werden. Dabei geht es im Entscheidenden darum, Berührungspunkte abzubauen. Die Werbung von Mitgliedern ist als Aufgabe des gesamten Innungsvorstandes und als Daueraufgabe zu begreifen und anzugehen.

Negative Faktoren

Als negative Faktoren wurden allenthalben herausgeschält: eine bei manchen Berufskollegen vorherrschende Mentalität geprägt von Desinteresse, Passivität, Egoismus, Zeitmangel und einseitigem Kostendenken. Beklagt wurde auch ein Rückgang der produzierenden klassischen A-Betriebe, eine Zunahme der montagelastigen A-Betriebe sowie der B-Betriebe. Dies alles mache es schwierig, die Innung mit Leben zu füllen, so dass der Vorstand alleine damit überfordert ist. Eine Abwärts-Spirale ist durch diese Trends quasi vorprogrammiert.

Moser GmbH
Im Mühlegrün 13
77716 Haslach
Tel. 07832 9181-0
Fax 07832 9181-91
info@moser.to
www.moser.to

Die EU-Holzhandelsverordnung

Legalität nachweisen

Seit dem 3. März 2013 findet die EU-Holzhandelsverordnung (European Timber Regulation – EUTR) Anwendung. Seit diesem Zeitpunkt ist das Inverkehrbringen von Holz und Holzzeugnissen aus illegalem Einschlag verboten.

Die Verordnung regelt die von den Marktteilnehmern anzuwendenden „Sorgfaltspflichten“, die Aufgaben von Überwachungsorganisationen und den zuständigen nationalen Behörden der Mitgliedstaaten.

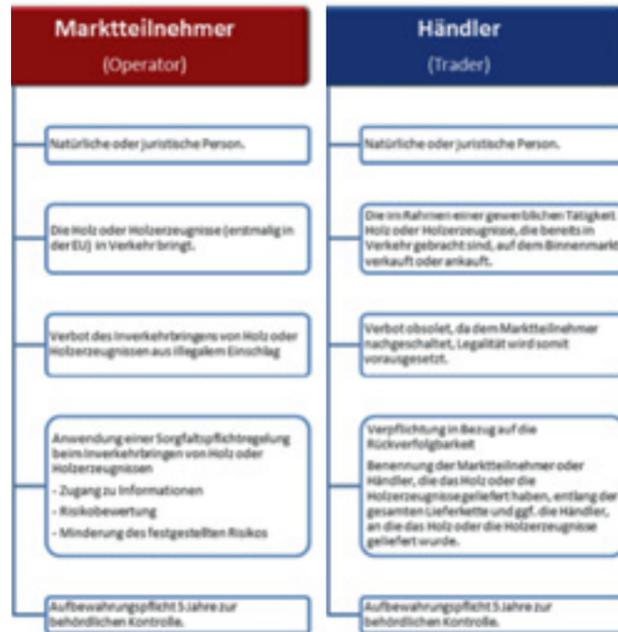
Unter die Verordnung fallen die in ihrem Anhang aufgezählten Holzformen und Holzzeugnisse, zum Beispiel Rohholz, besonders geschnittenes Holz, Furnierblätter, Spanplatten, Faserplatten sowie Holzmöbel.

Marktteilnehmer, die Holz und Holzzeugnisse erstmals auf dem Binnenmarkt in den Verkehr bringen, sind verpflichtet nachzuweisen, dass es sich um Holz und Holzzeugnisse aus legalem Einschlag handelt. Dieser Nachweis ist durch die Einhaltung bestimmter Sorgfaltspflichten zu erbringen. Die „Sorgfaltspflichtregelung“ beinhaltet unter anderen Informationen zur Art und Herkunft des Holzes, Fakten zum Lieferanten sowie Verfahren zur Einschätzung und Reduzierung des Risikos, dass das Holz aus illegalem Einschlag stammen könnte. Dem Marktteilnehmer steht es frei, eine solche „Sorgfaltspflichtregelung“ selbst zu erstellen oder zu diesem Zweck eine zugelassene Überwachungsorganisation zu beauftragen.

Quelle: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) unter: www.ble.de/DE/02_Kontrolle/06_HandelMitHolz/HandelMitHolz_node.html

Pflichten der Marktteilnehmer und Händler

Die EUTR unterscheidet zwischen den Pflichten für Marktteilnehmer, die Holz oder Holzzeugnisse in Verkehr bringen, und für Händler, die bereits auf dem Binnenmarkt vorhandenes Holz oder Holzzeugnisse ankaufen oder verkaufen, also in der Regel



Differenzierung Marktteilnehmer – Händler im Sinne der EUTR (aus HDH-Leitfaden des Hauptverbands der Deutschen Holzindustrie und Kunststoffe verarbeitenden Industrie und verwandter Industrie- und Wirtschaftszweige e. V.)

Schreiner. „Holzhändler“ müssen lediglich benennen können, von wem sie das Holz erworben haben und an wen sie das Holz weiterveräußert haben. (vh)

Baden-Württembergischer Schreinertag 2013

Innovations- und Kontaktbörse

Bereits zum siebten Mal findet der Baden-Württembergische Schreinertag, das landesweite Branchenforum statt; dieses Jahr am 21. September bei unserem Kooperationspartner FESTOOL in Wendlingen. Auch in diesem Jahr profitieren die Besucher wieder von einem bewährten Mix aus Vorträgen, Zulieferer-Marktplatz und Erfahrungsaustausch. Alles so aufeinander abgestimmt, dass ausreichend Zeit zum Gespräch mit Marktpartnern über innovative Produkte und Dienstleistungen bleibt. Freuen Sie sich jetzt schon auf viele interessante Gespräche und merken Sie sich den Termin bitte fest vor! (he)

Ludwig Serwani,
ZEG Stuttgart, Leiter
Vertrieb Region Südwest
Früher waren wir Aussteller bei der EURO-Holz und wir sind froh, dass mit dem Schreinertag wieder ein Forum geschaffen wurde, bei dem sich die Schreiner umfassend und direkt informieren können. Für uns ist die Teilnahme selbstverständlich. Wir schätzen es sehr, so viele Kunden persönlich ansprechen zu können und sie über neueste Trends und Marktentwicklungen zu informieren.



Folgende Marktpartner haben sich bereits angemeldet

- Adler-Werk Lackfabrik, A-6130 Schwaz
- Akzo Nobel Deco GmbH, GB Zweihorn, 40721 Hilden
- Gebr. Bach GmbH, 73765 Neuhausen
- Bessey Tool GmbH & Co. KG, 74321 Bietigheim-Bissingen
- Julius Blum GmbH, A - 6973 Höchst
- Digi-Zeiterfassung GmbH, 70794 Filderstadt
- Egger Holzwerkstoffe Brilon GmbH + Co. KG, 59929 Brilon
- Alfred Feige GmbH, 72644 Oberboihingen
- Franz Schneider Brakel GmbH + Co. KG, 33034 Brakel
- Frickana, 88630 Pfullendorf-Ach-Linz
- FS-Medien, 71277 Rutesheim
- Maschinen-Grupp GmbH, 89564 Nattheim
- Häfele GmbH & Co. KG, 72202 Nagold
- Heidelberg Coatings Rentzsch GmbH, 69123 Heidelberg
- Helmsauer & Preuß GmbH, 90443 Nürnberg
- HOLZ-HER GmbH, 72622 Nürtingen
- IKK classic, 72622 Nürtingen
- imos AG, 32052 Herford
- Dr. Keller Maschinen GmbH, 79110 Freiburg
- Klebchemie, 76356 Weingarten/Bd.
- Kuhnle Computer Software GmbH, 75446 Wiernsheim
- Kuper GmbH & Co. KG, 79108 Freiburg
- LAYER-Großhandel, 88061 Tettang
- Moser Leimholz, 78585 Bubsheim
- Moser GmbH, 77716 Haslach i.K.
- OS Datensysteme GmbH, 76275 Ettlingen
- Pilipp Holzwerkstoffe GmbH, 91522 Ansbach
- Radiand AG, 70188 Stuttgart
- Remmers Baustofftechnik GmbH, 49624 Lönigen
- SATA GmbH + Co. KG, 70806 Kornwestheim
- Schaffitzel Holzindustrie GmbH + Co. KG, 74523 Schwäbisch Hall
- Seefeldler GmbH, 72622 Nürtingen
- Sherwin Williams Deutschland GmbH, 42389 Wuppertal
- Siegenia Aubi, 66709 Weiskirchen
- Simonswerk GmbH, 33378 Rheda-Wiedenbrück
- the-company GmbH & Co. KG, 71665 Vaihingen
- UP21 GmbH, 77716 Fischerbach
- Vollmer GmbH, 75203 Königsbach-Stein
- Alexander Claus Volz, 70771 Leinfelden-Echterdingen
- Würth GmbH & Co. KG, 74650 Künzelsau
- ZEG, 70435 Stuttgart

Kristallklare Transparenz für aufregende Oberflächen

CLOUCRYL 2012

Sofort-INFO unter 0 69-8 90 07-199 oder www.clou.de

Bei der Lackierung von Möbeln setzen viele Verarbeiter weiterhin auf bewährte lösemittelbasierte 2K-PU-Lacke. CLOU hat deshalb den klassischen CLOUCRYL® noch einmal deutlich verbessert. Der neue CLOUCRYL® 2012 überzeugt vor allem durch den kristallklaren Lackfilm, schnelle und einfache Schleifbarkeit sowie eine starke Strapazierfähigkeit. Überzeugen Sie sich und veredeln Sie mit CLOUCRYL® 2012 hochwertige Möbeloberflächen.

Schöne Oberflächen haben ein perfektes Finish verdient.



Alfred Clouth Lackfabrik GmbH & Co. KG
Otto-Scheugetripflug-Straße 2 • 63073 Offenbach/AM • Telefon 069 89007-0 • www.clou.de

UNTHA shredding technology

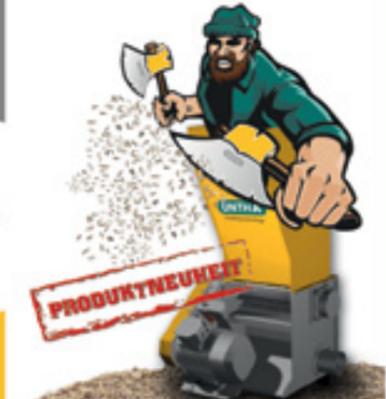
Die zuverlässige Marke!

LR520

Kostengünstiger Holzzerkleinerer speziell für kleine Tischlerei- und Holzbearbeitungsbetriebe

- Keine Hydraulik (schieberlos)
- Niedriger Wartungsaufwand
- Kompakte Bauweise
- 1000-fach bewährtes Schneidsystem

Produktneuerheit!



Besuchen Sie uns: Messe Ligna, Halle 013, Stand D79

UNTHA shredding technology
Mühlentalle 141, A-5421 Kuchl / Salzburg, Austria, Tel +43 6244 7016 0, Fax +43 6244 7016 1
info.untha.com, www.untha.com



Anmeldung zum BETRIEBSVERGLEICH 2012

Bitte per Post oder Telefax 07 11-1 64 41-22 bis spätestens 31. Mai 2013 an den Landesfachverband BW zurücksenden.

Landesfachverband
Schreinerhandwerk BW
Herrn Martin Braun
Danneckerstraße 35

70182 Stuttgart

Die Teilnahme am Betriebsvergleich 2012 ist für Mitglieder kostenfrei

Anmeldung:

Firma:
Straße, Nr.:
PLZ, Ort:
Telefon, Fax:
Bearbeiter:
E-Mail des Bearbeiters:

Datenerfassung

Für die Datenerhebung bieten wir Ihnen zwei Varianten an. Bitte kreuzen Sie die von Ihnen gewünschte Erhebungsform an:

- Variante 1: Erhebungsbroschüre mit handschriftlicher Eintragung (Versand per Post)
- Variante 2: Excel-Datei mit Datenerfassung direkt am PC (verschlüsselter Datenaustausch per E-Mail)

Um Ihnen eine passende Excel-Datei zur Verfügung zu stellen, bitten wir Sie, in nachfolgender Tabelle die Personenzahl der folgenden Beschäftigtengruppen anzukreuzen. Die Excel-Datei senden wir Ihnen nach Ihrer Anmeldung umgehend an Ihre oben angegebene E-Mail-Adresse.

Mitarbeitergruppe	bis 10	bis 20	bis 40	bis 60	über 60
Gesellen/Angelernte					
Meister/Techniker					
Gewerbliche Lehrlinge					

Abgabetermin der Teilnehmerdaten 30. Juni 2013

Datenschutzrechtliche Teilnahmeerklärung:

Ich/Wir sind damit einverstanden, dass die von mir/uns angegebenen Daten zur Herstellung eines Betriebsvergleiches verwendet und die Zahlen in verschlüsselter Form im Rahmen eines Vergleiches allen Beteiligten und den Landesverbänden zugänglich gemacht werden können.

Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

Exklusive Berufskleidung: Softshell-Jacke und Bundhose

Praktisch und bequem

Die vor einem halben Jahr eingeführte exklusive Berufskleidung für Innungsbetriebe hebt sich nicht nur durch ihre hohe gewerkspezifische Funktionalität sowie die hervorragende Stoff- und Verarbeitungsqualität von marktüblichen Angeboten ab. Die echte Schreinerkleidung – zu erkennen am TSD-Logo – umfasst eine breit gefächerte Angebotspalette.

Diese reicht von Bund- und Latzhosen mit und ohne Cordura-Verstärkungen für Herren oder Damen, über Wetterschutzjacken, Westen, Blousons und Caps bis hin zu Sweat-Shirts, Polohemden und T-Shirts. Das umfassende Programm an Sicherheitsschuhen und Zubehör ergänzt das Angebot für den Profi. Heute stellen wir Ihnen die Softshell-Jacke und die Bundhose ohne Knieverstärkung vor.

Nicht nur für die Freizeit

Als Outdoor- und Trekkingkleidung längst eingeführt und heute unverzichtbar, hat die Softshell-Jacke auch als Berufskleidung ihren festen Platz erobert. Als wind- und regendichte Übergangsjacke in den Farben Grau – passend zur TSD-Kollektion –, Rot, Schwarz und Marine kann sie mit vielen praktischen Details aufwarten. Zwei große Schubtaschen und eine Napoleon-Tasche sind mit einem Reißverschluss verschließbar. Die reflektierenden Biesen im Vorder- und Rückenteil sowie die mit Reißverschluss abnehmbare Kapuze sind nur einige der funktionellen Highlights. Eine besondere Beachtung finden die mit Klettband verstellbaren Ärmelbündchen und die Rückenverlängerung mit elastisch-verstellbarem Bund. Die Handytasche ist gut geschützt auf der Innenseite angebracht. Das glatte Außengewebe ist staub- und schmutzabweisend. Alle Ausstattungsmerkmale erfreuen sich in der Freizeit und beim Einsatz als Berufskleidung größter

Beliebtheit. Das strapazierfähige dreilagige Polyester-Softshell mit hautsympathischem Innenfutter aus schwarzem Fleece unterstreicht die Funktionalität und Wertigkeit der Allround-Jacke.

Die lieferbaren Größen von XS–3XL erfüllen alle Größenwünsche zum Preis von 52,90 Euro zzgl. Porto und Mehrwertsteuer.

Artikel-Bezeichnung: Softshell-Jacke TAVIRA, bitte die gewünschte Farbe und Größe angeben. Auf Wunsch mit TSD-Logo auf dem linken Oberarm.

Ein Must-have für alle, die nicht in (auf) die Knie gehen

Größter Beliebtheit erfreut sich die seit einigen Monaten lieferbare TSD-Bundhose ohne Knieverstärkung. Mit allen Ausstattungsdetails, wie den beidseitigen Cargo- und Zollstocktaschen sowie dem im Bund verstellbaren Gummizug, den praktischen Gesäßtaschen mit und ohne Patte erfüllt sie alle funktionellen Anforderungen beim täglichen Einsatz. Mit den dezenten Kontrastfarben an den Gürtelschlaufen und Cargo-Taschen sowie den orange-grauen Paspelierungen an den Tascheneingriffen passt die Hose zum Outfit des gesamten Teams. Selbstverständlich ist das TSD-Logo auf der linken Cargo-Tasche obligatorisch und bereits angebracht.

Die hochwertigen 310 g/m² Gewebe aus 60 Prozent Baumwolle und 40 Prozent Polyester garantieren eine enorme Strapazierfähigkeit.



Softshell-Jacke

higkeit. Es ist pflegeleicht, im Sommer wie im Winter temperatenausgleichend und vermittelt ein angenehmes Tragegefühl.

Ab Lager lieferbar in den Größen 44–60, 25–28, 94–102 zum Preis von 39,90 Euro zzgl. Porto und Mehrwertsteuer, Übergrößen 56, 58, 60, 28 zzgl. Übergrößenzuschlag.

Artikel-Bezeichnung: Bundhose ohne KV Bestell-Nr. 130740, bitte gewünschte Größe angeben. Lieferungen ab 250 Euro Netto-Warenwert sind portofrei.

Autoren: Dr. Klaus Heß, Alexander Claus Volz

Bestellen Sie im Internet-Shop des Landesfachverbandes unter www.schreiner-bw.de oder direkt bei Herrn Volz, Telefon 07 11-89 25 01 70 oder Fax 07 11-89 25 01 71.



Bundhose ohne Knieverstärker



Die Angebotspalette umfasst auch Caps und Polohemden.

Tischler Schreiner Deutschland auf dem Messestand besuchen und gewinnen.

LIGNA-Freikarten – so geht's



Die Freikarte berechtigt Sie automatisch zur Teilnahme am TSD-Gewinnspiel.

In diesem Jahr haben Tischler Schreiner Deutschland und die Deutsche Messe AG einen besonderen Service für Innungsbetriebe eingerichtet. Insgesamt 15 000 Freikarten stellt die Messe für Mitglieder der Innungsorganisation des Tischler- und Schreinerhandwerks zur Verfügung.

Freikarte – so geht's

Um an Ihr kostenloses e-Ticket zu kommen, müssen Sie sich unter www.ligna.de/ticketregistrierung anmelden. Dazu geben Sie bitte zunächst den fünfstelligen Akti-

onscode (qccd7) in die Eingabemaske ein. Anschließend werden Sie aufgefordert, sich zu registrieren und ein Nutzerkonto anzulegen. Hinweis: Bitte bestätigen Sie die Datenschutzbestimmungen. Klicken Sie nachfolgend auf „Ticket freischalten“. Sobald Ihr Ticket registriert wurde, erhalten Sie eine E-Mail mit Ihrem persönlichen e-Ticket im Anhang (PDF-Datei).

Dann heißt es auf Anfang Mai freuen. Und nicht vergessen: Mit Ihrer LIGNA-Freikarte sind Sie automatisch zur Teilnahme am TSD-Gewinnspiel berechtigt.

Gewinnen – das geht so

Sie genießen ganz in Ruhe die Messe und lassen sich von den technischen Innovationen und Produkthighlights inspirieren. Und wenn Ihnen die Füße müde werden, besuchen Sie den TSD-Stand (Halle 11, Stand D61) und relaxen ein wenig. Sobald Sie genügend Kräfte gesammelt haben, tragen Sie sich bei unserem Gewinnspiel ein, unser Standpersonal weiß, wie das geht.

Als Preise verlosen wir einen Erstausstattungsatz der neuen TSD-Berufskleidung (im Wert von 130 Euro), einen eleganten Pilotkoffer aus weichem Rinder-Nappa-Leder (im Wert von 100 Euro) sowie ein Paar hochwertiger Sicherheitsschuhe (im Wert von 80 Euro).

Dass darüber hinaus jedes Innungsmitglied, das den TSD-Messestand besucht, unmittelbar vor Ort den Messe-Service von Tischler Schreiner Deutschland genießt, ist ein weiterer Grund, in der Zeit vom 6. bis 10. Mai in Halle 11, Stand D61, vorbeizuschauen.



ADLER auf der LIGNA

ADLER Aquawood Intermedio ISO – der farblose Isolierstar für alle lasierenden Fenster.

Die Oberfläche macht mehr aus Holzfenstern

„Mehr aus Holz machen“, so lautet dieses Jahr das Thema der LIGNA in Hannover. Und was böte bessere Möglichkeiten dazu, als die Oberflächenbeschichtung? Für den österreichischen Lackhersteller ADLER ist die LIGNA deshalb ein Highlight, bei dem er seinen Kunden zeigen kann, wie sie mit den neuen Qualitätslacken aus Tirol mehr aus ihren Produkten machen.

Dieses Jahr liegt der Schwerpunkt der LIGNA Handwerk, Holz & mehr auf Fensterbeschichtungen – ADLER stellt pünktlich dazu seine beiden neuen Zwischenbeschichtungen vor: Aquawood Intermedio ISO und Acryl-Spritzfüller SL – am Gemeinschaftsstand mit Pro-Holzfenster, in Halle 15, Stand A14.

Intermedio ISO – der farblose Isolierstar

Holzfensterhersteller bieten eine breite Palette individueller Produkte. Lasierende und deckend beschichtete Fenster, in allen Farbtönen, aus Laub- und Nadelhölzern. Für lasierende Lackaufbauten ist natürlich eine farblose Zwischenbeschichtung nötig – doch diese isoliert nicht gegen Holz-Inhaltsstoffe. Bisher. Jetzt gibt es ADLER Aquawood Intermedio ISO – die farblose Zwischenbeschichtung, die die Holz-Inhaltsstoffe von Eiche oder Lärche stoppt, wenn die sich auf den Weg in die Lack-schicht machen wollen.

„Unser Ziel war es, Fensterherstellern die Arbeit zu erleichtern“, sagt Andreas Oberkofler, Entwickler von Fensterlacken

im ADLER-Labor. „Das ist uns gelungen, denn mühsame Materialwechsel zwischen Intermedio und Spritzfüller sind damit viel seltener nötig.“

Acryl-Spritzfüller SL – die Gefängniszelle für Holzinhaltstoffe

Bisher unerreichte Qualität in Fülle, Flüssigwasserschutz und vor allem Isolierkraft gegen Inhaltsstoffe bietet der ADLER Acryl-Spritzfüller SL für deckend beschichtete Fenster. Seine ausgezeichnete Isolierwirkung verdankt er einer völlig neuen Technologie: Er blockiert die Inhaltsstoffe nicht mehr wie eine Schutzmauer, sondern nimmt sie selbst auf und schließt sie ein wie eine Gefängniszelle. „Stain-Locking“ nennt sich diese innovative Technik, die sicherer ist, als alle bisher bekannten Methoden.

„Stain-Locking bedeutet, dass der Acryl-Spritzfüller SL die Inhaltsstoffe gewollt und gezielt aus dem Holz holt und sie in sich einschließt. So haben wir die Inhaltsstoffe unter Kontrolle und verhindern, dass sie später ungewollt austreten und in die Deckschicht gelangen“, erklärt Dr. Peter

Hoernes, Leiter der Fensterlack-Entwicklung im ADLER-Werk.

Für die Fensterhersteller bedeutet diese neue Technologie keinerlei Umstellung in der Verarbeitung. Nur an eines müssen sie sich gewöhnen: Der Acryl-Spritzfüller SL verfärbt sich gelb, da er die Holzinhaltstoffe aufnimmt. „Das hat aber keinerlei Einfluss auf das Endergebnis, im Gegenteil, er isoliert dadurch eben umso besser“, erklärt Dr. Hoernes.

Wer mehr aus seinen Fenstern machen will und die beiden neuen Isolierstars am Fensterhimmel kennen lernen möchte, ist herzlich eingeladen an den ADLER-Stand auf der LIGNA 2013: Halle 15, Stand A14.

Info: ADLER-Werk Lackfabrik Johann Berghofer GmbH & Co KG
Telefon + 43-52 42-69 22
www.adler-lacke.com



Schreinerpartner BW

Zum Kreis der Schreinerpartner BW gehören über 80 Zulieferer, die besonders eng mit dem baden-württembergischen Schreinerhandwerk zusammenarbeiten.



Maschinen-Grupp GmbH, Handel mit Holzbearbeitungsmaschinen
Daimlerstraße 21, 89564 Nattheim
Tel.: 0 73 21-97 88-0, Fax: 0 73 21-97 88-20
info@grupp.de, www.grupp.de



Moralt Tischlerplatten GmbH & Co. KG, Hersteller von Holzwerkstoffen und Türrohlingen
Lenggrieser Straße 52, 83646 Bad Tölz
Tel.: 0 80 41-5 08-0, Fax: 0 80 41-5 08-2 18
werk.badtoelz@moralt-tischlerplatten.de
www.moralt-tischlerplatten.de



Schuko Heinz Schulte-Südhoff GmbH & Co. KG, Absaug-, Oberflächen- und Filtertechnik
Mackstraße 18, 88348 Bad Saulgau
Tel.: 0 75 81-4 87 1-0, Fax: 0 75 81-4 87 1-81
saulgau@schuko.de, www.schuko.de



PinnCalc GmbH, Softwareentwicklung
Norderstraße 8, 24340 Eckernförde
Tel.: 0 43 51-75 05-40, Fax: 0 43 51-75 05-70
info@pinncalc.de, www.pinncalc.de

Sortimentserweiterung variabler Kniehebelspanner STC

Praktische Helfer

BESSEY bringt bei variablen Kniehebelspannern neue Baureihe in zwei Typen und drei Fußvarianten.

Schnell, stark und jetzt noch vielseitiger – das sind die variablen Kniehebelspanner STC von BESSEY. Denn der Spannwerkzeug-Spezialist erweitert sein innovatives Schnellspanner-Sortiment um eine weitere Baureihe mit drei Fußvarianten. Mit diesen Innovationen ist BESSEY bestens für die LIGNA 2013 aufgestellt. Auf der weltweit bedeutendsten Messe für die Holz verarbeitende Industrie präsentiert BESSEY in Halle 15, Stand F24 diese und andere innovative Produkte dem interessierten Fachpublikum. Vom 6. bis 10. Mai 2013 können sich Händler, Einkäufer und Endanwender vor Ort von den Vorteilen der BESSEY Spann- und Schneidtechnik überzeugen.

Alle Modelle – neu und alt – zeichnen sich durch eine stufenlos automatische Anpassung der Spannweite aus. Damit werden sie zu praktischen Helfern im Werkzeug-, Formen-, Vorrichtung- und Musterbau sowie in der Schreinerei.

Aus „Drei“ mach „Acht“

Bislang umfasste das BESSEY Angebot zwei Waagrecht- sowie einem Schubstangenspanner – jeweils mit waagrecht Grundplatte. Dieses 2011 eingeführte Programm wurde jetzt um fünf weitere Modelle einer kleineren Baureihe erweitert: Dazu zählen drei Waagrechtspanner mit bis zu 20 mm Spannhöhe, davon einer mit waag-



STC Waagrechtspanner, Waagrechte Grundplatte

rechter, einer mit vertikaler und einer mit 90° abgewinkelter Grundplatte. Das Schubstangenspanner-Programm wurde um zwei Modelle mit bis zu 10 mm Spannweite ergänzt: ein Modell mit waagrecht und ein Modell mit um 90° abgewinkelter Grundplatte.



STC Waagrechtspanner

Mit dem Ohr am Kunden

BESSEY hört zu und reagiert auf die Wünsche seiner Kunden. So bieten die neuen variablen Kniehebelspanner auch Verbesserungen im Detail. Beispielsweise beträgt der Öffnungswinkel nun 90°. Der ölbeständige Zwei-Komponenten-Kunststoff-Griff mit großer Handauflagefläche wurde verlängert. Mit Abgleitschutz und optimiertem Hebelanschlag versehen, wird das Einspannen von Werkstücken noch sicherer. Und die stabilen, vergüteten Stahlbleche sorgen zusammen mit verbesserten Nieten für eine noch längere Lebensdauer.

Mit Power schnell in Position gebracht

Herausragendes Merkmal aller acht Kniehebelspanner ist die automatische Anpassung der Spannweite an unterschiedliche Werkstückhöhen oder -breiten bei nahezu gleichbleibender Spannkraft. Eine zeitraubende manuelle Einstellung der Druckschraube gehört der Vergangenheit an. Eine Anpassung der Spannkraft an die Werkstückgegebenheiten ist ebenfalls möglich. Modellabhängig kann sie über eine Stellschraube im Gelenk ganz einfach auf bis zu 1.100 N oder 2.500 N reguliert werden.

Statt eines herkömmlichen Schraubenkopfes mit Gummiüberzug verfügen alle Schnellspanner von BESSEY über eine bewegliche Druckplatte mit abnehmbarer Schutzkappe. Eine präzise und materialschonende Fixierung des Werkstückes ist damit sicher gestellt. ■

Info: BESSEY Tool GmbH & Co. KG

Telefon: 07142-401-0

www.bessey.de

SATAjet 1000 B LIGNUM

Die Lackierpistole für Schreiner und Tischler

Mit ihrem breiten Düsenspektrum ist die SATAjet 1000 B LIGNUM die Universal-Lackierpistole für moderne Schreiner- und Tischlerbetriebe. Mit der neuen Ausführung „LIGNUM“ gibt SATA jetzt ihren Kunden im Holzhandwerk ein ganz exklusives Werkzeug in die Hand.

Die SATAjet 1000 B LIGNUM fällt sofort durch ihr neues, unverwechselbares Design in edler Holzoptik des Bubinga-Baumes auf – passend für Schreiner und Tischler. Selbstverständlich ist die „LIGNUM“ genauso einfach zu reinigen wie eine herkömmliche SATAjet 1000 B – dafür sorgt die bewährte Eloxalschicht. Und auch hinsichtlich der Ausstattung steht sie nicht hinten an – im Gegenteil: Serienmäßig ist sie am Druckluftanschluss mit einem Drehgelenk ausgestattet, was das Handling vereinfacht.

Dank modernster Düsenteknik liegen die Übertragungsraten, sowohl bei der HVLP-Niederdruckvariante als auch bei

der RP-Variante in optimierter Hochdrucktechnik, deutlich über den von der VOC-Richtlinie geforderten 65 Prozent. Die Amortisationszeiten der Werkzeuge sind auf Grund der zu erreichenden Materialeinsparung und der hohen Flächenleistung äußerst kurz.

Praktisch ist auch der patentierte Becher-Schnellanschluss. Das gilt insbesondere beim Einsatz des Einwegbechersystems SATA RPS, da dann nur noch der kurze und glatte Farbkanal der Pistole zu reinigen ist. Die Einwegbecher werden inklusive Deckel einfach entsorgt. Dies spart Zeit und reduziert den Lösemittelverbrauch drastisch.

Die SATAjet 1000 B LIGNUM ist für Schreiner und Tischler ein modernes, universelles Werkzeug für perfekte Beschichtungen – ganz gleich, ob mit Bunt- und Unilacken, Beizen, Lasuren oder Füller.

Sonderaufgaben lassen sich mit der SATAjet 1000 B LIGNUM durch praktisches



Universal-Lackierpistole

Zubehör wie Druckbecher, Rührwerksbecher und variantenreiche Verlängerungen erledigen. So bleiben keine spritztechnischen Wünsche offen. ■

SATA GmbH & Co. KG

Telefon: 0 71 54-8 11-0

www.sata.com

www.schuko.de

LIGNA Hannover 06. - 10.05.2013
Besuchen Sie uns: Halle 11 - Stand D09

- absaugen
- filtern
- zerkleinern
- entsorgen
- fördern
- brikketieren

Die Stromung auf unsere Kraft

Schuko
6 x in Deutschland
einmal auch in Ihrer Nähe

054244806-0
info@schuko.de

METACAP®

Die einzige Spritzpistole mit einem **UMWELTPREIS!**

- Kein Sprühnebel
- Übertragungsrate über 85%

METACAP GMBH, Siemensstr. 9,
Fabrikation farbspritztechn. Geräte
23560 Lübeck, Tel 04 51 / 582 00 91,
Fax 58 13 12, eMail info@metacap.de
Internet http://www.metacap.de

LIGNA, Hannover, Halle 15 Stand B 14/1.

NEU Variable Kniehebelspanner STC
jetzt in 2 Typen und 3 Fußvarianten ...

BESSEY
Einfach besser.

Mit automatischer Anpassung der Spannweite bei nahezu gleichbleibender Spannkraft!

Besuchen Sie uns
LIGNA
Halle 15/Stand F24

... mit herausragenden Eigenschaften:

- Automatische Anpassung an unterschiedliche Werkstückhöhen und -breiten bei annähernd gleichbleibender Spannkraft macht eine manuelle Einstellung der Druckschraube überflüssig.
- Anpassung der Spannkraft durch einfaches Drehen an der Stellschraube im Gelenk garantiert eine sichere aber auch materialschonende Fixierung.
- Grundplatte mit Lochmuster, passend für Millimeter und Inch, ermöglicht das schnelle und vielseitige Befestigen der Schnellspanner.

Mehr Informationen
www.bessey.de

Facebook, YouTube, Twitter icons



Schreinerpartner BW

DR. KELLER zeigt Präsenz auf der LIGNA 2013

Der Countdown für die weltweit bedeutendste Messe der Branche in diesem Jahr läuft auf Hochtouren. Hersteller und Vertriebspartner bereiten sich seit Wochen intensiv auf dieses Großereignis vor. Beste Voraussetzungen also für eine hochinteressante Fachveranstaltung. Wo sonst erhalten die Entscheidungsträger aus den Holzbearbeitungsbetrieben in dieser Konzentration einen umfassenderen Überblick über die technischen Neuheiten der Holzbearbeitungstechnik als in Hannover, wo alle namhaften Anbieter aus der ganzen Welt vertreten sind.

DR. KELLER Holztechnik, das führende Handelshaus in Süddeutschland mit Standorten in Freiburg, Mannheim und bei Stuttgart, ist wie in den Vorjahren auf der diesjährigen LIGNA voll präsent. Als autorisierter Vertriebs- und Service-Partner sowie exklusiver Repräsentant in Baden-Württemberg für so bedeutende Hersteller wie die HOMAG-Group, den schweizerischen Sägenspezialisten STRIEBIG und den Premium-Hersteller von Standardmaschinen MARTIN, erwartet das DR. KELLER-Beratungsteam mit 15 Fachberatern auf den Messeständen seiner Partnerfirmen und am Gemeinschaftsstand der Vertriebsgemeinschaft

eumacop in Halle 11 die Kunden aus dem süddeutschen Raum.

Auf insgesamt 6.500 Quadratmetern Ausstellungsfläche in den Hallen 11 und 26 führt die HOMAG-Group, Weltmarktführer für Holzbearbeitungsmaschinen, zu der unter anderem die bekannten Produktionsfirmen BRANDT, HOLZMA, WEEKE, BÜTFERING, LIGMATECH und BARGSTEDT gehören, die Besucher in eine Welt der Innovationen. Zu sehen sind zahlreiche zum Patent angemeldete Neuentwicklungen, zukunftsweisende Verfahrenstechniken und Aggregattechnologien – allein 20 neue Aggregate zeigt die HOMAG Group im legendären Innovationscenter.

Messeneuigkeiten werden bekanntlich im Vorfeld der Messen noch streng unter Verschluss gehalten. Dennoch sollten Ankündigungen wie die Weltpremiere der BMG 316, eines neuen CNC-Bearbeitungszentrums mit 5-Achs-Technik und Verleimteil von HOMAG, Nullfuge durch laserTec von HOMAG, im Handwerk mit airTec von BRANDT, das Bohrwunder WEEKE BHX 200, perfektionierte Säge-Lager Konzepte von HOLZMA und BARGSTEDT, Energieeinsparung ecoPlus, 3D-Raumplanung und vieles mehr die Neugierde der interessierten Fachwelt wecken und zu einem Mes-



Vollautomatischer Sägeablauf Striebig 4D

sebesuch animieren. Mit Spannung wird auch die Weltpremiere der Plattensäge 4D von STRIEBIG erwartet, künftig ein Highlight im Angebot von DR. KELLER, der seit 50 Jahren STRIEBIG exklusiv in Baden-Württemberg vertritt. Die Neuentwicklung Striebig 4D eröffnet ganz zweifellos eine neue Dimension der vertikalen Plattenaufteiltechnik.

Es wird in Hannover also viel Neues geben; deshalb ist ein Besuch dieser Fachschau in jedem Fall eine lohnende Investition. ■



Maschinen-Zentrum in Freiburg-Lehen



Maschinen-Zentrum in Mannheim

Interzum 2013: Feuerwerk an Produkt-Highlights und Services

„Weiter denken.“ – Die Zukunft im Fokus

Die Interzum 2013 steht für Häfele und seine Partner auf der ganzen Welt unter einem besonderen Stern. Der internationale Spezialist für Beschlagtechnik und elektronische Schließsysteme präsentiert sich im 90. Jahr seines Bestehens erstmals als Euro-Umsatzmilliardär mit einem neuen Standkonzept sowie einem Feuerwerk an Produkt-Highlights und innovativen Services.

Unter dem Motto „Weiter denken.“ wird der Anspruch von Häfele an ein partnerschaftliches Miteinander für die Fachbesucher der internationalen Leitmesse am Häfele Messestand in Halle 7 erlebbar. Häfele denkt traditionell über den Beschlag hinaus, von der Idee über das fertige Möbel bis zum Kundennutzen. Der Messestand bei der Interzum verdeutlicht diese Philosophie im Rahmen einer dreistufigen Präsentation. Von Häfele Beschlagtechnik und Engineering Leistung, über beispielhafte Anwendungen bis hin zum Functionality-Wohnraum spannt sich der Bogen. „Weiter denken.“ impliziert aber auch die Registrierung und aufmerksame Beobachtung von Trends und der sich ständig verändernden gesellschaftlichen Anforderungen an komfortable Möbel mit funktionalem Zusatznutzen. Am Messestand werden die Erkenntnisse in clevere Anwendungen und kreative Lösungen umgesetzt. Häfele liefert so Antworten und Lösungen auf viele aktuelle Fragen, entwickelt immer neue innovative Produkte und erfüllt die Kundenerwartungen mit Weitblick.

Das Unternehmen bietet diesmal noch mehr als sonst, lädt mit seiner Engineering-Kompetenz, den eigenen Markenprodukten und einer Schwerpunktsetzung auf globale Trends rund ums Möbel, zum Entdecken und Verweilen ein.

Produktseitig stehen Innovationen bei Klappen, Schieben und Licht im Mittelpunkt. Die neuen scharnierlosen Klappenbeschläge Free flap aus dem Sortiment Lift + Turn gehören genauso wie Licht im Möbel aus dem Sortiment Loox und Slido-Schiebetür-Innovationen zu den Highlights am Messestand. „Unser Messestand wird ein Schaufenster für internationale Kompetenz und ein Ideenpool für jeden, der Möbel entwirft, plant oder baut. Wir sind gespannt



auf die Resonanz und freuen uns auf viele inspirierende Gespräche mit unseren Partnern aus der Möbelindustrie, aus dem Handwerk und aus dem Objektbereich“, sagt Unternehmensleiterin Sibylle Thierer. ■

Info: Häfele GmbH & Co KG
Telefon: 0 74 52-95-0
www.haefele.com



Innovativ: neuer Häfele Messe-Auftritt bei der Interzum 2013

Schreiner-Innung Bodenseekreis

Für „goldenen Boden“ gibt's Smart und Meisterschule

Handwerk hat goldenen Boden. Dass diese Aussage mehr denn je für Qualität, Beständigkeit, Leistung und Tradition steht, zeigte eindrucksvoll die zweite Auslobung des Nachwuchspreises des Handwerks am Donnerstagabend in der Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse Bodensee in Friedrichshafen. Timo Mahl (Zimmermann, Schmäh Holzbau), Sandra Pfaff (Fachverkäuferin Bäckerei Knor) und Daniel Häring (Maurer, Städele Bauunternehmen) sind die drei besten Lehrabsolventen, die mit erstklassigen Abschlüssen die Jury begeisterten.

„Sie haben Durchsetzungsvermögen und Leistungswillen gezeigt und ihr Leben in den vergangenen drei Jahren einem ehrgeizigen Ziel untergeordnet. Sie gehören zum qualifizierten Nachwuchs, der später vielleicht einmal als Führungskraft, Gründer oder Nachfolger für bestehende Unternehmen fungiert“, sagte Peter Buck, Vorstand der Fränkel-Stiftung, die vor zwei Jahren die Verleihung des Nachwuchspreises mit der Kreishandwerkerschaft ins Leben gerufen hatte. Buck betonte, dass man

mit dem Preis einerseits Respekt für eine hervorragende Ausbildung zollen, andererseits aber auch Motivation bieten wolle, nach einer guten Ausbildung dem Handwerk treu zu bleiben, schließlich böten sich hier zahlreiche Karrierechancen in interessanten und angesagten Berufen. „Gehen Sie mit offenen Augen, wissbegierig in ihrem Beruf durchs Leben und leben Sie diesen nach außen“, betonte der Vorstand.

Ausbildungssystem als Exportschlager

Kreishandwerksmeister Christof Binzler appellierte, dass die Wirtschaft engagierte, interessierte und motivierte junge Menschen im Handwerk mehr denn je brauche. Eine gute Ausbildung lohne sich immer, da die gemeinsamen Stärken in der Innovation aber auch in der Präzision und der Verlässlichkeit lägen. Sparkassen-Direktor Klaus-Dieter Schmidberger freute sich, dass sein Haus, das selbst rund 60 junge Menschen ausbildet, die Plattform der Verleihung stellen dürfe: „Wir sehen uns als klassischen Mittelstands-Finanzierer. Wir stützen und



Bild: Andy Heinrich/Langenargen

Die drei besten Lehrabsolventen

begleiten das Handwerk sowie die Wirtschaft in der Region“.

Bundestagsabgeordneter Lothar Riebmann (CDU) lobte in diesem Zusammenhang das deutsche Ausbildungs- und Dualsystem in höchsten Tönen und sprach von einem Exportschlager, weltweit.

Die ersten zwei Preisträger dürfen ein Jahr lang kostenlos einen Mercedes Smart fahren, der drittplatzierte darf sich über ein Stipendium für die Meisterschule freuen. ■

Autor: Andy Heinrich

Schreiner-Innung Waldshut

BIT Berufsinformationstag in Bad Säckingen

So groß war das Interesse am Bad Säckinger Berufsinformationstag noch nie. „Es gibt immer mehr Wahlmöglichkeiten. Die Betriebe müssen sich offensiver um Bewerber kümmern“, kommentierte Isabell Schlipphack von den Hauswirtschaftlichen Schulen die Entwicklung.

Bei den Ausstellern herrschte ein durchwachsendes Stimmungsbild. „An anderen Berufsbörsen verzeichneten wir mehr Zulauf. Ein guter Teil der Besucher kommt vermutlich nur zur Schulanmeldung“, meinte Angela Bechtel vom Stand der DSM Grenzach-Wyhlen. Die Aussage deckt sich mit einer Stichprobe bei zehn Ausstellern. Der informative Austausch stand im Vordergrund. Für die konkrete Kontaktaufnahme verwiesen sie auf die Online-Korrespondenz.

Schreinerei Meroth auf dem Stand beim Berufsinformationstag

Verbunden war der Berufsinformationstag mit dem besonderen Service, dass sich die Schüler an diesem Samstag sogleich für das neue Schuljahr anmelden konnten. Gewerbe-Schulleiter Adalbert Hahn verteidigte das Konzept, Anmeldung und Ausstellung an einem Tag abzuhalten. „Hier sind bestimmt 100 Berufe präsent. Auf dem Weg zur Anmeldung sieht man da oft etwas Neues. Gleichzeitig nehmen die Jugendlichen und ihre Angehörigen die Hilfestellung des anwesenden Schulpersonals rege in Anspruch, um die unbekannteren Gefahren des angestrebten Bildungswegs zu umschiffen“, so Hahn. So wurden die Anmeldungen bei den gewerblichen und hauswirtschaftlichen Schulen von konstruktiven Gesprächen begleitet. Nichtsdestotrotz herrschte bei der Anmeldung an den Kaufmännischen Schulen, neu per Computer, der größte Andrang. „Kaufmännische Kompetenzen braucht man heute auch als Schreiner“, sagte dazu Erika Breiling von der Rudolf-Eberle-Schule. ■

Badische Zeitung, 25.02.2013

Viele reden über Verantwortung. Wir haben Lösungen.

Eine verantwortungsvolle Produktion ist kein Luxus. Sie ist Grundvoraussetzung für wirtschaftlichen Erfolg und Nachhaltigkeit. Denn Energie und Rohstoffe effizient zu nutzen spart Kosten – und schafft längst mehr als nur ein gutes Gefühl. Jetzt richtig handeln. Für Ihr Unternehmen. Für uns alle: BluECompetence – die Nachhaltigkeitsinitiative des VDMA. Auf der LIGNA 2013 und im Netz:

www.bluecompetence.net



Starke Truppe beim alljährlichen Fenster- und Haustürenseminar

43. Baden-Württembergische Fenster- und Haustürentage

Von Kundenbindung zu Minikränen

Handwerk gegen Industrie: Am Fenstermarkt gilt es für die handwerklichen Fensterbauer, sich gegen große Anbieter in diesem Segment zu behaupten. Mit einer Reihe von Weiterbildungsveranstaltungen unterstützt der Landesfachverband seine Fensterbaubetriebe dabei, sich dieser Herausforderung zu stellen. Ein wichtiger Baustein sind die alljährlich stattfindenden Baden-Württembergischen Fenster- und Haustürentage, zu denen der Landesfachverband vom 21. bis 23. März 2013 nach Heilbronn eingeladen hat.

Zum Einstieg in drei interessante Tage referierte Bernd Reutemann von Mindness® Consult über Wertschöpfung durch Wertschätzung, Kundenbindung durch Emotionen, Servicedesign und Serviceentwicklung. Anhand vieler praktischer Beispiele aus seinen eigenen Erfahrungen als Hotelier zeigte Reutemann auf, wie man bereits mit geringem Aufwand „Besser wird als gut“ und sich dadurch deutlich vom Wettbewerb abheben kann.

Ralf Spiekers von Tischler Schreiner Deutschland informierte die Teilnehmer über Neues aus der Gesetzgebung für Fenster und Außentüren. Zum Thema EnEV berichtet Spiekers, dass sich gegenüber der bisherigen Version voraussichtlich nicht wirklich viel ändert. Berücksichtigt man

die vielen Diskussionen im Vorfeld, so überrascht es doch, dass die Referenzwerte im Neubau unverändert zur EnEV 2009 weiterbestehen. Eine Verschärfung der Anforderungen für Neubauten besteht jedoch darin, dass der zulässige Jahresprimärenergiebedarf um 12,5 Prozent abgesenkt und die „Nebenbedingungen“ an den mittleren U-Wert der wärmeübertragenden Umfassungsflächen schrittweise teils sehr deutlich verschärft werden.

Zur DIN 68800 Holzschutz mit in den vergangenen Monaten neu veröffentlichten Teilen 1 bis 4 referierte Heike Jänchen von der Firma Akzo Nobel. Sie berichtete von der in der DIN EN 335 Dauerhaftigkeit von Holz und Holzprodukten enthaltenen Beschreibung, nach der ab-



Lorenz Burger

hängig von der Exposition gegen Befeuchtung fünf Gebrauchsklassen (GK) definiert sind. Fenster und Außentüren sind in der Regel der GK 3.1 zuzuordnen. Im Teil 3 der Norm in dem es um chemischen Holzschutz geht, ist außer Anforderungen an Holzschutzmittel, Verfahren zur Holzschutzmittelbehandlung und den Anforderungen an die Behandlungsverfahren für bestimmte Gebrauchsklassen insbesondere die Pflicht zur Deklaration von Holzschutzmittelbehandlung beschrieben.

Lorenz Burger, Glasermeister und Sachverständiger für die Fachgebiete Glas, Verglasung, Fensterbau referierte über Mängel und Schäden mit Fenstern und Verglasungen sowie über Glas an öffentlichen Verkehrswegen. Um Mängel bereits

V. l.: Robert Orth, Holz Schiller; Dr. Peter Hoernes, Adler-Lacke; Ulrich Ritter, Oertli-Werkzeuge; Dr. Klaus Huntebrinker, Isolar Glas

im Vorfeld zu vermeiden, ist es wichtig, so Burger, dass die zu erbringende Leistung vom Auftraggeber bei der Ausschreibung so eindeutig wie möglich beschrieben wird. Grundlagen dazu bilden die entsprechenden Vergabeordnungen, die anerkannten Regeln der Technik sowie diverse Technische Regeln. Hat der Auftragnehmer Bedenken gegen die vorgesehene Art der Ausführung, so hat er sie dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Kommt es doch einmal zu einem Mangel, so muss immer nachgebessert werden, im Extremfall bis hin zu einer Neuerstellung. Der Auftragnehmer hat keine Möglichkeit der Verweigerung. Dies gilt auch bei einem unverhältnismäßigen Mängelbeseitigungsaufwand.

Dreifach-Verglasung

Eine rege Gesprächsrunde entwickelte sich im Rahmen der Podiumsdiskussion zum Thema „Das Holzfenster der Zukunft“. Vier Fachexperten aus den Bereichen Glas, Oberflächenbeschichtung, Werkzeuge und Profile stellten sich den Fragen der Teilnehmer. Großes Interesse fand dabei die Entwicklung der 3-fach-Verglasung. Viele Fensterbauer stöhnen über steigende Scheiben- und Elementgewichte. Immer mehr Monteure leiden an Bandscheibenproblemen und Gelenkentzündungen. Für Dr. Huntebrinker, ist der Einsatz von Dreifachisolierglas mit drei mal drei Millimeter Scheiben keine wirkliche Alternative.

Die Einsatzgebiete für solche Scheiben sind nach seiner Meinung noch begrenzt. Auch wird die Markteinführung von Vakuumisoliertglas aufgrund der unklaren Langzeithaltbarkeit und der sichtbaren Abstandshalter im SZR noch auf sich

Minikran der Firma Uplifter



warten lassen. Nach Aussage von Dipl.-Ing. FH Marco Horn, können die Fensterprofile nicht beliebig dicker werden, um den U-Wert zu senken. Nach seiner Einschätzung werden sich die Systeme IV 88 bis 92 als Standard auf dem Markt durchsetzen. Dr. Hoernes, berichtet u. a., dass von Seiten der Lackindustrie erhebliche Anstrengungen unternommen werden, um die Wartungsintervalle bei Holzfenstern deutlich zu erhöhen. Er sieht sein Unternehmen dabei auf einem guten Weg. Bezüglich der Fertigungstechnologie sieht Ulrich Ritter, einen deutlichen Trend hin zu CNC-Bearbeitungszentren. Den relativ hohen Investitionskosten stehen erhebliche Vorteile in Bezug auf Präzision, Qualität und Bearbeitungsvielfalt entgegen.

Zum Einstieg in seinen Vortrag „Glas verträgt viel, aber nicht alles“, berichtete Jürgen Sieber, ö. b. u. v. Sachverständiger für das Glaserhandwerk, dass bereits im 19. Jahrhundert erste Bruchanalysen im Bereich der Archäologie durchgeführt wurden. In seinem sehr kurzweiligen Vortrag erklärte Sieber anhand von zahlreichen Bildern und Fotos die Entstehung der sog. Wallner'schen Linien und die Merkmale eines thermischen Sprunges.

Darüber hinaus erklärte er die Ursachen und die Bruchbilder eines Flächendrucksprunges, die Gründe für



Jürgen Sieber

einen Spontanbruch durch Nickelsulfideinschluss und die Entstehung von Beschädigungen durch mechanische Brüche und chemische Einflüsse.

Zum Abschluss des Seminars am Samstag präsentierte Fabian Krös von der Firma Uplifter Maschinen und Geräte zum Heben und Bewegen von schweren Glasscheiben. Die vorgestellten Minikräne können sowohl für eine bestimmte Zeit mit oder ohne Bedienpersonal gemietet oder als neue bzw. gebrauchte Maschinen käuflich erworben werden.

Am Rande der Fachvorträge suchen die Seminarteilnehmer auch gerne die Gespräche mit den Kollegen, um sich mit ihnen über die alltäglichen Probleme rund um das Fenster auszutauschen. So konnten auch dieses Jahr wieder viele nützliche Kontakte gepflegt oder neu geknüpft werden. (hk) ■

Reger Erfahrungsaustausch



Anzeige

mütek Systemtechnik

Heizen mit Holzresten und sparen

Er stand wie der sprichwörtliche Ochse vor dem Berg. Oder besser: vor zwei Bergen. Vor Jürgen Lorenz türmten sich zwei stetig wachsende Ungetüme auf. Auf der einen Seite ragten die Restholz-Bestände seiner Schreinerei in den Himmel, auf der anderen Seite kletterten die Preise für fossile Energieträger in immer höhere Gefilde. Doch der spitzfindige Unternehmer erstarrte nicht in Ehrfurcht, sondern schlug gleich zwei Fliegen mit einer Klappe.

Auf der Suche nach einem starken Partner, der die wertvollen Holzreststoffe effizient zu nutzen weiß, wurde Lorenz fündig. Den Innungsmeister des Schreinerfachverbandes überzeugte das Anlagenkonzept der Firma mütek Systemtechnik. Das Filderstädter Unternehmen mütek bietet sowohl Ideen, Planung und Beratung als auch die Maschinen, um aus Abfallprodukten des Produktionsprozesses von Schreinereien effizient nutzbare Wertstoffe zu machen. Seien es Sägemehl, Späne, Hackschnitzel oder Stückholz: diese vermeintlich überflüssigen Abfälle können

wertvolle Ressourcen darstellen, die durch Aufbereitung für die Heizenergie eines Betriebs genutzt werden können.

Mit der Entscheidung für das Entsorgungskonzept von mütek macht sich Lorenz bewusst unabhängig von den stetig steigenden Kosten des Öl- und Gaskraftes. mütek stimmt auf jeden Kunden ein individuelles Konzept ab, das üblicherweise aus vier Komponenten besteht: einer Absaug-/Filteranlage (Vorteil: saubere Arbeitsplätze, kein Staub in der Luft), einer Brikettierpresse (verringert das Volumen um 90% und erhöht die energetische Effizienz der Reststoffe), einer Zerkleinerungsmaschine (selbst sperrige Holzreste werden nutzbar) und einer Heizungsanlage (Kostenreduzierung durch Nutzung eigener Energieträger).

Der Geschäftsführer der Firma Holzmanufaktur Lorenz hat die Zeichen der Zeit erkannt. 2,5 Kilogramm Holzreste liefern denselben Heizwert wie ein Liter Heizöl. Verwertet eine Schreinerei pro Jahr etwa 20 Tonnen Restholz, spart sie schon heute



Hartmut Müller und Jürgen Lorenz vor der neuen, energieeffizienten Holzmanufaktur.

knapp 8.000 Euro an Heizölkosten. Tendenz steigend. Da erscheinen die Berge Herrn Lorenz mit einem Mal gar nicht mehr so hoch. ■

Besuchen Sie die Firma mütek vom 6. - 10. Mai 2013 auf der LIGNA in Hannover in der Halle 13 auf Stand D 65.

www.mueteck.eu

Anzeige

Neuer Hacker von UNTHA

Klein aber oho

UNTHA shredding technology erweitert seine Produktpalette und bringt mit dem neuen LR520 eine Zerkleinerungsmaschine auf den Markt, der speziell für kleine Tischlerei- und Holzbearbeitungsbetriebe entwickelt wurde.

Kleine Betriebe mit einer Restholzmenge von bis zu drei Kubikmeter pro Woche verzichten oftmals auf die Anschaffung einer Zerkleinerungsmaschine, da entweder die Investitionskosten zu hoch sind oder es einfach nur am fehlenden Platz scheitert. Um diese Tatsache zu umgehen, haben UNTHA-Ingenieure eine neuartige Zerkleinerungsmaschine entwickelt, welche aufgrund ihrer schieberlosen Konstruktion nur eine sehr kleine Aufstellungsfläche benötigt. „Im Gegensatz zu den meisten Mitbewerberprodukten benötigen wir keine Hydraulik und überzeugen durch eine kompakte und robuste Bauweise sowie einem geringen Wartungsaufwand“, so Josef Gruber, Vertriebsleiter Holz von UNTHA shredding technology.



Prototyp des UNTHA LR520

Neben dem 1.000-fach bewährten UNTHA-Schneidsystem mit austauschbaren Messerhaltern und mehrfach verwendbaren Messern punktet die LR520 aber auch durch die geringe Antriebsleistung (7,5 kW bzw. 11kW) sowie eine integrierte Leerlaufabschaltung, welche zu einer wirksamen Reduktion der Energiekosten beiträgt.

Starke Technik in Kombination mit der allseits bekannten UNTHA-Qualität machen die LR520 nicht nur zum zuverlässigsten Zerkleinerer ihrer Klasse sondern auch zu einem der preiswertesten.

Das Debüt der LR520 vor internationalem Publikum findet auf der LIGNA in Hannover statt. Interessierte Besucher können sich in Halle 013, Stand D79 von den vielen Vorteilen selbst überzeugen. UNTHA shredding technology freut sich auf Ihren Besuch! ■

Info: UNTHA shredding technology
Telefon: +43 6244 7016 30
www.untha.com

Mit Verbindlichkeit wirken

SchreinerBotschafter

Stellt ein Schreiner in einer Klasse, z.B. einer Realschule, die Ausbildungsmöglichkeiten im Schreinerhandwerk vor, so repräsentiert er das gesamte Gewerk. Wenn er oder sie dann zudem noch einen bilderreichen Vortrag hält oder gar noch in Absprache mit den Lehrern eine Projektaufgabe realisieren kann, dann verbinden sich Information und Nachwuchswerbung. Der Ausschuss Berufsbildung des Landesfachverbandes unterstützt mit den Arbeitsmaterialien „Schreiner in Schule“ dieses Engagement. Die Broschüre ‚Schüler in Schreinereien‘ setzt dies fort. (Als Download erhältlich unter www.schreiner-bw.de, Mitgliederseiten, Berufsbildung) Zudem können Schreiner für die Arbeit mit Jugendlichen auf Material des Bundesverbandes zurückgreifen.

In den Materialien wird immer wieder von Schreinerbotschaftern gesprochen. Was sich politisch anhört, ist ganz einfach: Botschafter ist jemand, der eine Botschaft hat – nämlich das Ausbildungsangebot des Schreinerhandwerks. Er ist außerhalb seines Territoriums aktiv, denn er steht in der Schulklasse. Und dort will er eine positive Wirkung hervorrufen.

Botschafter werden umso überzeugender wirken, je sicherer, verbindlicher und zuvorkommender sie auftreten. In Sprache, Gestik und Kleidung will er/sie positiv auf die Zielgruppe – hier die Jugendlichen und deren Eltern – wir-

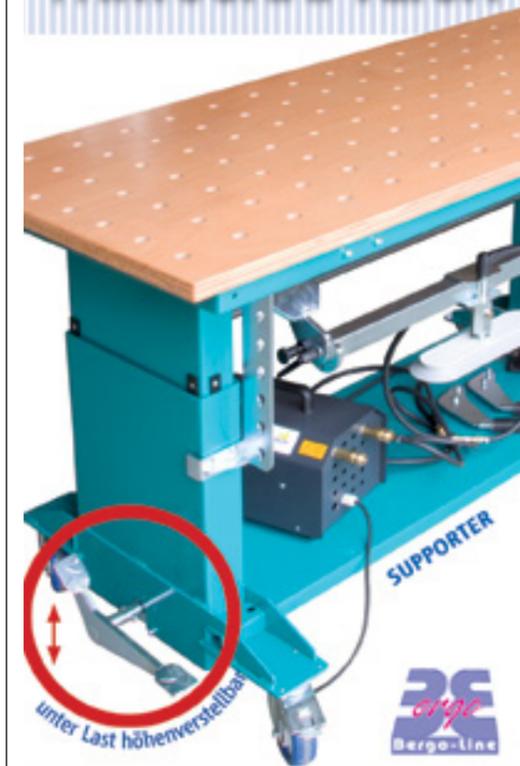
ken. Selbst kleine Aspekte können ihre Wirkung entfalten. Die Latzhose berichtet z.B. über die Arbeit in der Werkstatt. Nicht alle Eltern aber sehen in solch einem Arbeitsaufzug eine erquickliche Zukunft ihrer Kinder – für sie ist häufig diese Kleidung einfach eine Arbeitskleidung im Sinne von Schutz und in der Werkstatt richtig. Wie der weiße Mantel des Arztes in der Praxis. In der Öffentlichkeit, und dies ist der Schulraum auch, eben weniger. Botschafter können auch aktiv sein auf Gewerbeschauen, Infotagen und Ausbildungsbörsen. Dort treffen sie ihre „Kollegen“, die Botschafter von anderen Gewerken – auch von anderen Branchen, Institutionen und Wirtschaftsbereichen. Diese treten häufig recht geschult auf. Die Jugendlichen werden professionell angesprochen. Nicht in Jugendsprache, aber mit den Argumenten, die Jugendlichen wichtig sind. Eine gründliche Vorbereitung gibt der Botschafterarbeit ein tragfähiges Fundament.

Wer als Botschafter für das Schreinerhandwerk aktiv ist, der macht das für das gesamte Gewerk. Und auch für sich, das ist durchaus legitim. Wenn aber die gesamten Ausbildungsbetriebe der Region von dieser Aktivität profitieren, so müsste sich der Botschafter der Rückendeckung und der Anerkennung der Kollegen gewiss sein dürfen. Sonst wird das Schwimmen im See schnell beendet. (rg) ■

ERGONOMISCH



WIRTSCHAFTLICH



Höhenverstellbare Arbeitstische

Heben und Senken - ganz nach Bedarf.

Beck-Arbeitstische erleichtern das Arbeiten und schonen den Rücken. Die kraftvollen Power-Pakete mit vielen Extras für den individuellen Einsatz sorgen für größtmöglichen Komfort bei der Arbeit.



Reinhold Beck
Maschinenbau GmbH
Telefon +49 (0)7576 962978-0
Fax +49 (0)7576 962978-90
www.beck-maschinenbau.de
info@beck-maschinenbau.de

Der Spezialist für
Kantenanleimmaschinen

www.Hebrock.de

Tel.: (05223) 41599 • Fax (05223) 4627

!!! ACHTUNG FENSTERBAUER !!!

Neues Verfüllzentrum in Oberkochen mit neuester Maschinenteknologie für die Holzfensterfertigung

MASTERWOOD 4 Win: CNC-Bearbeitungszentrum für den Fenster- und Türenbau

SCM Superset NTE: Profilsäutautomat in Fensterversion, 6 Spindeln, NSK, 14 Achsen

CASOLIN Euroac: vollautomatische Rahmenpresse 2,6 m x 5 m, Touchscreensteuerung

CASOLIN F 45 EVO: Schwelkspindelrüse mit NSK, 6 Achsen, Touchscreen

STRIMA: Doppelgleitstränge und Berchlogcenter

RÜCHSER: Verlags- und Versiegelungspressen

WWW.ENGELFRIED.COM - TEL. +49 (0)7361-98660



Erfolgspotenziale entwickeln

Strategisches Unternehmens-Leitbild

In diesem Jahr bieten wir Ihnen erstmals einen speziell auf Ihre Belange abgestimmten Workshop zur Erfolgsorientierung an. Der Referent Franz-Josef Gomolka www.gomolka.de, ist zertifizierter Unternehmensberater und seit über 25 Jahren als Trainer und Potenzial-Coach bei erfolgswilligen Handwerksbetrieben tätig. In seinem Praxisvortrag zum Thema „Erfolg: Reine Bauchsache!“ wird er Ihnen wertvolle und praxisnahe Ansätze zur erfolgreichen Unternehmensführung im Schreinerhandwerk vorstellen.

Konkret geht es darum, schlummernde Reserven im Unternehmen zu erkennen und daraus Erfolgspotenziale zu entwickeln. Ziel des Vortrages ist es, aktiv Persönlichkeitsentwicklung im gesamten Firmenteam zu betreiben und zwar vom Leitbild über die Strategie bis hin zur nachhaltigen Neuausrichtung des Unternehmens. Konkrete Praxistipps garantieren eine wirksame Übernahme der Denkanstöße in ihre Betriebe.

Der Workshop wendet sich an alle Betriebesinhaber/innen, die zukünftig noch erfolgreicher werden wollen. (he) ■



Franz-Josef Gomolka, Unternehmensberater und Geschäftsführer Gesellschaft zur Neu- und Weiterentwicklung von Unternehmens-Strategiekonzepten mbH, Weissach



Bild: Tischler-Schreiner BW

Gemeinsam mit der BG bietet der Landesfachverband Schulungen zur alternativen Betreuung an.

Fachkraft für Arbeitssicherheit

Schulung nach DGUV V2 „Alternative Betreuung“

Nach der Fusion der beiden eigenständigen Berufsgenossenschaften Holz und Metall hat sich bei der Organisation und Durchführung der Motivations- und Informationsmaßnahme (Präsenzphase) sowie der Selbstlernphase eine im Rahmen des alternativen Betreuungsmodells nach DGUV Vorschrift 2 eine kleine, aber wichtige Veränderung ergeben. Unverändert bleibt die Verpflichtung für Unternehmer mit einem und mehr Mitarbeitern, eine Fachkraft für Arbeitssicherheit und einen Betriebsarzt zu bestellen.

Auch weiterhin haben Betriebe mit bis zu 50 Mitarbeitern die Möglichkeit, dieser Verpflichtung durch eine Teilnahme am sogenannten „Unternehmermodell“ nachzukommen.

Neu ist jedoch, dass ab dem 1. Januar 2013 die Teilnahme an der alternati-

ven Betreuung nach DGUV Vorschrift 2 (Unternehmermodell) für die Teilnehmer kostenlos ist. Gemeinsam mit der Berufsgenossenschaft Holz und Metall bietet der Landesfachverband Schreinerhandwerk Baden-Württemberg auch 2013 wieder entsprechende Schulungen an.

Für die ganztägigen Schulungen (9.00 – 17.00 Uhr) sind folgende Termine geplant:

Di., 30. April 2013	Stuttgart
Do., 16. Mai 2013	Offenburg
Di., 9. Juli 2013	Friedrichshafen
Di., 24. September 2013	Bad Mergentheim
Di., 1. Oktober 2013	Ulm
Di., 19. November 2013	Rottweil

Die Ausschreibung sowie das Anmeldeformular finden Sie im SchreinerKolleg unter www.schreiner-bw.de. Weitere Informationen erhalten Sie von Horst Kastner, Technischer Berater beim Landesfachverband, unter Telefon 07 11-1 64 41-11. (hk) ■

Ihren Namen speichern?

Nachhaltigkeit beim Kunden

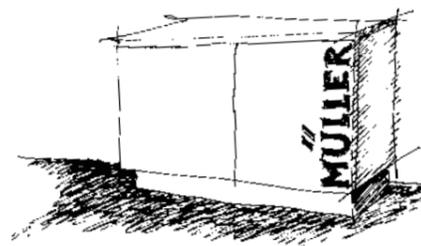
Beim Straßenbahnfahren gab kürzlich ein Mitfahrer zum Besten: Den ersten Auftrag bei einem Kunden hole der Meister, den zweiten die Mitarbeiter. Da ist was dran. Auf die Zufriedenheit, wenn gelieferte Waren und Leistungen den Erwartungen vom Beratungsgespräch entsprechen, lässt sich allein nicht vertrauen. Die nachhaltige Wirkung einer Schreinerei bei der Kundschaft kann mit vielen Aspekten und Medien verstärkt werden. Manches wird erst Monate bzw. Jahre später gelesen werden und dann wieder an den Schreiner erinnern. Das kann ja Strategie sein. Dazu gehört auch der Firmenstempel mit Zeitangabe auf dem Möbel.

Nachhaltige Wirkungen können entfalten:

- Gebrauchsanleitungen
- Pflegeanleitungen
- Vorsichtshinweise
- Namenszug am Werkstück
- Mails und Prospekte des Betriebes
- Angebotsmappen
- Produktinformationen
- Und vieles Weiteres.

Wer seine Produkte mit CE-Kennzeichen versehen muss, der kennt, welche Druckwerke für den Kunden bereitgehalten und ggf. ihnen mitgegeben werden müssen. Der weiß auch um die Dokumentationspflicht und Fürsorgepflicht. Warnhinweise z.B. der Lebensmittelindustrie kennen wir aus der Zeitung – davor sind wir eher verschont. Aber nachhaltig könnte auch sein, wenn der Schreiner sich nach einiger Zeit beim Kunden meldet und im persönlichen Gespräch auf mögliche Wartungsarbeiten hinweist.

In einem Workshop können wir für die nachhaltige Wirkung Strategien entwickeln. Und auch Gestaltungsimpulse zusammentragen. Kostenfreie Möglichkeit dazu besteht im Rahmen Beratung Formgebung: Donnerstag, 20. Juni 2013, 14.00 – 17.00 Uhr, Geschäftsstelle Landesfachverband Schreinerhandwerk BW. (rg) ■



Plakativ mag der Schreinername hier sein, nachhaltiger wäre es auf einer dezenteren Seite. Und was alles kann zusätzlich auf dem Stempel stehen?

Ausbildung zum staatlich geprüften

- ≡ Holztechniker
- ≡ Holzgestalter
- ≡ Tischlermeister

www.holztechnik-hildesheim.de

Beweglich in jede Richtung.

Das Hebegerät KUPER PHG 110-S.



KUPER 2x auf der LIGNA Hannover vom 6.05. – 10.05.2013
 Halle 17, Stand G 23
 Halle 11, Stand D 37

Das KUPER PHG-Hebegerät ist ab jetzt beweglicher denn je. Es schwenkt Platten nun auch vertikal. Ihr Vorteil: Sie können nicht nur liegende, sondern auch stehende Plattensägen bestücken. Einfach Platten in beliebiger Position ansaugen, schwenken, an stehende Säge anlegen und los geht es.

KUPER PHG 110-S.
 Neu und ab sofort bestellbar!
 In Aktion auf der LIGNA.



KUPER

Heinrich KUPER GmbH & Co. KG
 Weißberlenstraße 1a
 Gewerbegebiet Hochdorf
 79108 Freiburg
 Telefon 07 61/1 52 04-0
 Telefax 07 61/1 52 04-50
 E-Mail freiburg@KUPER.de
 Internet www.KUPER.de

SchreinerKolleg

per Telefax 07 11-1 64 41 22

Bitte kreuzen Sie die gewünschte/n Veranstaltung/en an und fordern Sie die Ausschreibung/en an. Oder klicken Sie auf unserer Homepage unter www.schreiner-bw.de in der Rubrik „Für Schreiner“ im „SchreinerKolleg“ auf die entsprechenden Veranstaltung/en und melden Sie sich online an.

	Typ	Thema	Referent	Termin	Ort	Gebühr
<input type="checkbox"/>	Workshop	„Büroorganisation für die Auftragsabwicklung“	Dipl.-Kfm. Martin Braun Betriebswirtschaftlicher Berater Landesfachverband	18.04.2013, 09.30 – 16.00 Uhr	Stuttgart	59,50 €
<input type="checkbox"/>	Workshop	„Produktinformationen vom Schreiner“	Dipl.-Ing. FH Volker Hägele Umweltschutzberater Landesfachverband	19.04.2013, 09.00 – 12.00 Uhr	Stuttgart	kostenfrei
<input type="checkbox"/>	Grundkurs	Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeit (für Küchenmonteure und Schreiner)	siehe Ausschreibung	22. – 26.04.2013	Stuttgart	siehe Ausschreibung
<input type="checkbox"/>	Praxisseminar	Das Lager – die vergessene Schatzkammer für Schreiner	Doris Paulus	23.04.2013 09.00 – 17.00 Uhr	Tübingen	297,50 €
<input type="checkbox"/>	Workshop	„Zahlenanalyse und Stunden-satzermittlung“	Dipl.-Kfm. Martin Braun Betriebswirtschaftlicher Berater Landesfachverband	23.04.2013, 09.30 – 16.00 Uhr	Stuttgart	59,50 €
<input type="checkbox"/>	Seminar	Hygienische Versorgung Verstorbener	Stefanie Gauger, Alexander Becker, Gauger Bestattungen	27.04.2013 10.00 – 16.00 Uhr	Osterburken	154,70 €
<input type="checkbox"/>	Workshop	„Personalmanagement“ Erfolgreiche Unternehmen brauchen erfolgreiche Mitarbeiter	Dipl.-Kfm. Martin Braun Betriebswirtschaftlicher Berater Landesfachverband	23.05.2013, 09.30 – 16.00 Uhr	Stuttgart	59,50 €
<input type="checkbox"/>	Workshop	„Erfüllung der Nachweispflichten nach dem Fahrpersonalgesetz“	Dipl.-Kfm. Martin Braun Betriebswirtschaftlicher Berater Landesfachverband	24.05.2013, 09.30 – 12.30 Uhr	Stuttgart	kostenfrei
<input type="checkbox"/>	Workshop	„Zahlenanalyse und Stunden-satzermittlung“	Dipl.-Kfm. Martin Braun Betriebswirtschaftlicher Berater Landesfachverband	28.05.2013, 09.30 – 16.00 Uhr	Stuttgart	59,50 €
<input type="checkbox"/>	Workshop	„Büroorganisation für die Auftragsabwicklung“	Dipl.-Kfm. Martin Braun Betriebswirtschaftlicher Berater Landesfachverband	06.06.2013, 09.30 – 16.00 Uhr	Stuttgart	59,50 €
<input type="checkbox"/>	Workshop	Strategisches Unternehmens-Leitbild	Franz-Josef Gomolka, Unternehmensberater und Geschäftsführer	13.06.2013, 13.00 – 17.00 Uhr	Stuttgart	154,70 €
<input type="checkbox"/>	Workshop	Nachhaltigkeit beim Kunden	Dipl.-Ing. FH Rainer Gall, Formgebungsberater Landesfachverband	20.06.2013, 14.00 – 17.00 Uhr	Stuttgart	kostenfrei
<input type="checkbox"/>	Workshop	Strategisches Unternehmens-Leitbild	Franz-Josef Gomolka, Unternehmensberater und Geschäftsführer	21.06.2013, 9.00 – 13.00 Uhr	Stuttgart	154,70 €

Bitte beachten Sie, dass diese Übersicht nicht als Anmeldung dient, sondern als Anforderungsformular.

Kreuzen Sie die für Sie interessante/n Veranstaltung/en an und faxen Sie an die o. g. Nummer. Im Anschluss erhalten Sie die komplette/n Seminaurausschreibung/en und ein Anmeldeformular zugesandt.

Name/Vorname:

Fax/E-Mail:

Datum, Unterschrift:

Was? Wann? Wo?

Wichtige Verbandstermine

Mitgliederversammlung
20. April 2013
Ludwigsburg

Obermeister-Tagung
20. September 2013
Nürtingen

Sachverständigen-Tagung
08./09. November 2013
N.N.

Fachseminar Gesundheitsbewusst und nachhaltig – Innenausbau vom Schreiner,
18. Juli 2013
Stuttgart

Schreinertag
21. September 2013
Wendlingen

Tagung Innungs-Geschäftsführer
21. November 2013,
Mannheim

Fachveranstaltung Bestattende Schreiner
07. November 2013,
Bad Boll

Zu verkaufen: Kantenanleimmaschine

Fabr. HolzHer
Typ 1402 MFE
Bauj. 1996

Interessenten melden sich bitte unter Telefon: 07522-3733

Impressum

Herausgeber
Landesfachverband
Schreinerhandwerk
Baden-Württemberg

Danneckerstr. 35
70182 Stuttgart
Telefon 07 11 / 1 64 41 0
Fax: 07 11 / 1 64 41 22
E-Mail: info@schreiner-bw.de

Postfach 920123, 51151 Köln
Fon 0 22 03-35 84 0
Fax 0 22 03-38 41 85
E-Mail: info@maenken.com
www.maenken.com

Postfach 920123
51151 Köln
Wolfgang Locker (Verantw.)
Fon 0 22 03-35 84-182
Fax 0 22 03-35 84-186
E-Mail: wolfgang.locker@maenken.com

Laura Fischer
Fon 0 22 03-35 84-129,
Fax 0 22 03-35 84-186
E-Mail: laura.fischer@maenken.com

Redaktion
Dr. Klaus Heß (he) (Vi.S.d.P.)
Martin Braun (mb)
Rainer Gall (rg)
Volker Hägele (vh)
Horst Kastner (hk)
Ilona Rumery (ir)

Titelbild
Maurer Innenausbau

Verlag
Maenken Kommunikation
GmbH

Grafisches Konzept und Realisation
Maenken Kommunikation
GmbH

Anzeigen
Maenken Kommunikation
GmbH

Roland Schulz
Fon 0 22 03-35 84-151
Fax 0 22 03-35 84-186
E-Mail: roland.schulz@maenken.com

Anzeigenpreisliste Nr. 13
vom 1. Januar 2013

Eine saubere Sache.

- Absaugung
 - Abscheidung
 - Filtration
 - Brikettierung
- ...von Holzabfällen



**HÖCKER®
POLYTECHNIK**

Always one idea ahead

Investieren Sie nicht ohne ein Angebot von uns!

HÖCKER POLYTECHNIK GmbH
Niederlassung Süd

An der Bleiche 1
72531 Hohenstein
udo.platz@hpt.net

Fon +49 (0) 7387 9895-0
Fax +49 (0) 7387 1208
www.hoecker-polytechnik.de

OMBKOOO
MBK BARTELDREES
Das clevere Bürstensystem mit Wechsellamellen
Fon: 0 52 41 - 1 34 83
info@schleifbuersten.de
Kostenloses Muster anfordern!

Oelauftragsmaschine
auch für Letzt-, Wächse, Lacke...
Edeleis!

LIGNA 2013, 06.-10.05.2013
Halle 11 Stand E35

Axel Wirth Maschinen GmbH
D-73447 Oberkochen - Tel. 0714307304-8880 - Fax 6457
Internet: www.axel-wirth-maschinen.de
e-Mail: info@axel-wirth-maschinen.de

EINEMANN
MONTAGETISCHE
DER Montagetisch
Besuchen Sie uns: LIGNA, Hannover - Halle 11 Stand F40
www.guidoeinemann.de

Sägefurniere

wittmann
Innovation in Holz...

Oberkreith 51 · 93426 Roding
Telefon: +49 (0) 94 61 16 27 · Fax: 51 52
wittmann-holzverarbeitung@t-online.de
www.wittmann-holzverarbeitung.de

Wir suchen Franchisepartner

HOLTIKON
Der Kundendienst für Reparatur und Erneuerung von Fenstern - Türen Treppen - Küchen
Speziell für Kleinstreparaturen
030-47597814 / www.holtikon.de

Alles für die Holzbearbeitung www.felder-gruppe.de

- Formalkreissägen
- Hobelmaschinen
- Fräsmaschinen
- Kantenanleimmaschinen
- CNC-Bearbeitungszentren
- Gebrauchsmaschinen jeder Preisklasse
- FESTOOL Elektrowerkzeuge uvm.

FELDER GRUPPE Ausstellungszentrum BRETZFELD
Salort-INFO unter 07946/944 04 0
Fax 07946/944 04 22, info@felder-gruppe.de
Carl-Zeiss-Str. 2 · 74626 Bretzfeld-Schwabbach

FELDER **FORMAT** **Hammer** **NE** **MESCHNER MARKT**



Wir Tiroler



lieben die Herausforderung ...
... und bauen erstklassige
Holzbearbeitungsmaschinen!

FORMAT-4
Qualität und Präzision
aus ÖSTERREICH



perfect 710 e-motion

Einfachste Steuerung aller Aggregate vom Bedienfeld aus. „Nullfuge“ durch Hochpräzisions-Aggregate als Format-4 Standard ohne Mehrpreis.

FORMAT-4 - Wählen Sie aus mehr als 40 Holz-
bearbeitungsmodellen für Gewerbe und Industrie

Sofort-INFO unter 07946/944 04 0

Gewerbegebiet Schwabbach-Nord, Carl-Zeiss-Straße 2

74626 BRETZFELD-SCHWABBACH

info@format-4.de, www.format-4.de

FORMAT
Holzbearbeitungsmaschinen
für Handwerk, Gewerbe und Industrie